

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV40002	Heidelberg	BW	Stadt Heidelberg	Digitalisierung der Parkraumbewirtschaftung und Ausbau des Parkleitsystems	71.500,00 €	143.000,00 €	Die Maßnahme stellt die vollständige Ausstattung eines Parkplatzes mit Parksensoren dar. Zur Integration dieser Sensorik soll das bestehende Parkleitsystem ausgebaut werden, sowohl digital per App als auch mittels zwei neuer Anzeigetafeln. Zusätzlich soll der papierbasierte Parkausweis für Anwohnerparken durch einen digitalen Parkausweis ersetzt werden. Im Anschluss soll ein digitales Smart Parking Konzept zur Parkraumbewirtschaftung in Heidelberg erstellt werden.
16DKV40003	Heidelberg	BW	Stadt Heidelberg	Analyse des Bewegungsverhaltens von Pendlern	212.625,00 €	425.250,00 €	Ziel der Maßnahme ist die Entwicklung einer Mobility Tracking App. Diese gewinnt verschiedene Daten zum Verkehrsverhalten der Nutzer. Sie erkennt Geschwindigkeiten und kann Rückschlüsse auf die Verkehrsmittelwahl ziehen. Dadurch lassen sich Verkehrsmuster erkennen, Stoßzeiten ermitteln und die Verteilung auf die Verkehrsströme feststellen. Anhand der Daten sollen Belastungsschwerpunkte im Neuenheimer Feld durch alternative Lösungen entzerrt werden. Aus den gewonnenen Erfahrungen der App und der Maßnahmen soll ein Konzept zur Ausweitung und Skalierung auf weitere Bereiche erstellt werden.
16DKV40004	Dresden	SN	DVB AG	Integration von On-Demand-Shuttles in den öffentlichen Nahverkehr Dresdens	3.260.329,00 €	6.520.658,00 €	Ziel ist die Einführung eines On-Demand-Angebots als Teil des ÖPNV in Dresden. Durch die Erschließung der ersten und letzten Meile sollen Wegeketten geschlossen und neue Gebiete erschlossen werden. Das Vorhaben umfasst die Integration der Shuttle in die betrieblichen Hintergrundsysteme der DVB AG, die Vernetzung mit den Lichtsignalanlagen zur Generierung einer präzisen Reisezeitprognose sowie die Erweiterung der multimodalen DVB-Plattform. Im Jahr 2020 ist der Pilot- und ab dem Jahr 2023 der Regelbetrieb geplant.
16DKV40005	Hildesheim	NI	Stadt Hildesheim	Digitales Verkehrsmodell und Umsetzung flächenhaft wirksamer Maßnahmen zur Verkehrslenkung	1.402.752,00 €	2.003.932,00 €	Im Rahmen des Vorhabens sollen verschiedene Maßnahmen zur intelligenten Verkehrssteuerung umgesetzt werden. Dafür plant die Stadt Hildesheim zunächst, ein digitales Verkehrsmodell als Grundlage für die umweltsensitive Verkehrssteuerung im Stadtgebiet zu erstellen. Des Weiteren sollen Verkehrszählsensoren sowie Zählstellen für Radverkehr installiert werden. Um den Verkehr effektiv steuern zu können, sollen zusätzlich dynamische Anzeiger beschafft und installiert werden.
16DKV40006	Gelsenkirchen	NW	Stadt Gelsenkirchen	Intelligentes Parksystem - Parken 2.0	771.940,00 €	1.102.772,00 €	Die Stadt Gelsenkirchen plant die Errichtung eines intelligenten Parkleitsystems. Durch die Installation von Parksensoren an Lichtmasten werden Parkplatzbelegungsdaten erhoben und anschließend in eine bereits existierende App sowie das Parkleitsystem und die Verkehrssteuerung der Stadt integriert. Schwerpunkte für die Einführung des Systems sind die Stadt- bzw. Stadtteilzentren, wichtige P+R-Plätze, die Arena sowie weitere Gebiete mit hohem Parkdruck. Im Rahmen des Vorhabens werden in Gelsenkirchen-Buer 1900 Parkplätze mit Sensoren ausgerüstet.
16DKV40007	Gelsenkirchen	NW	Stadt Gelsenkirchen	Umweltsensitive Verkehrssteuerung und -lenkung	983.616,00 €	1.405.166,00 €	Mittels intelligenter und digitaler Vernetzung sowie der Synthese und Analyse relevanter Verkehrs- und Umweltdaten soll das Verhalten der Verkehrsteilnehmer in Abhängigkeit von aktuellen Grenzwertüberschreitungen in der Stadt Gelsenkirchen gesteuert und beeinflusst werden, um verfügbare Verkehrsangebotsalternativen besser auszulasten. Den Nutzern sollen entscheidungsrelevante Daten in Echtzeit per Smartphone-App, Internet oder digitalen Informationstafeln zur Verfügung gestellt werden. Auf diese Weise wird beispielsweise der ÖPNV bei erhöhten Schadstoffmesswerten oder bei Großveranstaltungen mittels adaptiver Steuerung stärker priorisiert.
16DKV40008	Köln	NW	Koelnmesse GmbH	Parkraummanagement, Implementierung Mobility-Hub	2.357.800,00 €	4.715.600,00 €	Der Projektantrag umfasst insgesamt drei Teil-Maßnahmen, die allerdings ineinandergreifen und nur in einem Paket Sinn machen und Wirkung erzielen. Dabei handelt es sich um folgende Themen: 1. Parkraummanagement auf allen internen und externen Parkierungs- und Logistikflächen der Koelnmesse sowie Logistikflächenmanagement und -automatisierung. 2. Implementierung eines Mobility-Hubs im Parkhaus Zoobrücke, um Parksuchverkehr im Kölner Zentrum zu vermeiden und den ÖPNV verstärkt einzubinden. 3. Einführung einer KI Software, um Daten zum Parkierungsverhalten auszuwerten und Prozesse der Verkehrslenkung weiter zu optimieren und automatisieren. Koordination des Parkraummanagements mit dem Parkraummanagement der Stadt Köln.
16DKV40010	München	BY	P+R Park & Ride GmbH	Digitalisierte dynamische Wegweisung für P+R-Anlagen in München	112.500,00 €	225.000,00 €	Die geplante Maßnahme umfasst die Erneuerung und Erweiterung des Ansteuerungssystems der bestehenden dynamischen Schilder im Zulauf auf zwei P+R-Anlagen. Derzeit erfolgt die Ansteuerung der beiden P+R-Anlagen getrennt voneinander. Die grundsätzliche Idee ist es, ein zentrales mandantenfähiges System aufzubauen, um damit auch die Möglichkeit zu bieten, das System auf zukünftige Anlagen zu erweitern. Die zentrale Ansteuerung wird dann in der P+R GmbH Zentrale lokalisiert. Zudem ist vorgesehen, die dynamischen Belegungsinformation an Dritte weiterzugeben, um damit die situationsabhängige, gezielte Lenkung und Verlagerung des Verkehrsaufkommens durch Umlenkungsstrategien auf freie P+R-Anlagen zu unterstützen.
16DKV40011	Münster	NW	Stadt Münster	Verwirklichung von Mindestanforderungen zum Ausbau, zur Beschilderung und zum Betrieb der Velorouten	2.191.267,00 €	4.382.534,00 €	Die Maßnahme hat eine schrittweise Verwirklichung der digitalen Ausstattung vorhandener und neuer Radverkehrsinfrastruktur (einschließlich der geplanten stadt-regionalen Velorouten) mit digitalen, solargestützten und bedarfsgesteuerten Beleuchtungssystemen zum Ziel. Durch die Errichtung digitaler Beleuchtungssysteme ("bewegtes Licht") auf zwei der insgesamt 13 geplanten stadtreionalen Velorouten soll eine Attraktivitätssteigerung erzielt werden, die mehr Radverkehr generiert. Darüber hinaus ist geplant, eine radfahrerfreundliche Signalisierung (LSA mit Vorrangschaltungen für den Radverkehr) umzusetzen.
16DKV40013	Berlin	BE	Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)	Einführung eines Einsatzmanagementsystems für Elektrobusse	1.942.993,00 €	3.885.986,00 €	Ziel des Vorhabens ist die Einführung eines systemgestützten Einsatzmanagementsystems für Elektrobusse, in dem die Lauffleistung der geplanten Elektrobusse durch die Digitalisierung von Betriebsabläufen maximiert werden soll. Durch den maximalen Einsatz der Elektrobusse wird die notwendige Ersatzlauffleistung der Diesellinien verringert. Auf dem Weg zum 2030-Ziel implementiert die BVG das Einsatzmanagementsystem bei der BVG sukzessive eingeführt werden. Es ist geplant, das System bis Ende 2024 auf 4-5 Betriebsbahnhöfen für insgesamt ca. 745 E-Busse zu implementieren.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV40014	Berlin	BE	Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)	Mobilitätsdaten aus Signalisierungsevents für die Angebotsplanung im ÖPNV	696.468,00 €	1.392.937,00 €	Ziel des Vorhabens ist die Beschaffung von aufbereiteten Daten aus dem Mobilfunk, um Linien, Fahrpläne und Kapazitäten des Berliner ÖPNV zielgerichtet und effizient planen und gestalten zu können. Die Mobile-Network-Daten sollen zur Gewinnung aktueller Informationen über Start und Ziel der Verkehrsteilnehmer im Großraum Berlin, der Fahrtenhäufigkeit sowie der Differenzierung des Verhaltens in unterschiedlichen Zeiten und Räumen zur Ableitung möglicher Potenziale im ÖPNV genutzt werden. Die erste Praxisumsetzung der erarbeiteten Erkenntnisse und Potenziale ist für Ende 2020 geplant.
16DKV40015	Berlin	BE	Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)	Nutzung von Fahrinfo-Anfragen in Echtzeit	491.068,00 €	982.136,00 €	Ziel des Vorhabens ist die Analyse, Aufbereitung und Einbeziehung der täglichen rund 1,5 Mio. Anfragen an das Fahrplanauskunftssystem (BVG-App) in die Angebotsgestaltung und den operativen Betrieb des ÖPNV. Dafür sollen zuverlässige Algorithmen und Visualisierungsmethoden implementiert werden. Nach erfolgreichem Test sollen die entwickelten Werkzeuge ab 2021 in den Regelbetrieb überführt werden.
16DKV40016	Mannheim	BW	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Optimierung der Elektrobuss-Einsatzplanung	261.400,00 €	522.800,00 €	Im Projekt wird das Betriebshofmanagementsystem um Funktionen für Dispositionen von E-Bussen erweitert. Die Notwendigkeit ist auf den vermehrten Einsatz von Elektrobussen und den damit einhergehenden zusätzlichen Anforderungen an die Software zurückzuführen. Das E-BMS ermittelt den Energiebedarf für einzelne Linienstrecken und errechnet den optimalen und effizienten Fahrzeugeinsatz der Elektrobusse für den nächsten Betriebstag. Dadurch soll eine Steigerung der Laufleistung um 15% erreicht werden.
16DKV40018	Mannheim	BW	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Aufbau eines in den ÖPNV tiefenintegrierten und preisdynamischen On-demand Shuttledienstes in den Städten des Rhein-Neckar-Raums	3.914.789,00 €	7.829.579,00 €	Ziel ist der Aufbau eines On-demand-Shuttledienstes in Mannheim und Heidelberg, mit optionaler Erweiterung des Angebotsbereichs auf Ludwigshafen. In einem ersten Schritt sollen bis Ende 2020 30, nach Möglichkeit ausschließlich elektrisch betriebene, Fahrzeuge in Mannheim in Betrieb genommen werden, bevor das Projekt auf Heidelberg ausgeweitet wird. Mittels der tariflichen und organisatorischen Gestaltung sollen möglichst viele Autofahrer zu einem Umstieg bewegt werden.
16DKV40019	Mainz	RP	Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH	Installation von DFI-Anzeigern an Haltestellen zur Versorgung der Fahrgäste mit Echtzeitinformationen	584.313,00 €	834.734,00 €	Erweiterung der Installation von DFI-Anzeigern an Haltestellen zur Versorgung der Fahrgäste mit Echtzeitinformationen an insgesamt 25 Standorten. Durch die Umrüstung der 344 Fahrzeuge der SWB bzw. 31 Fahrzeuge der SSB und die Durchführung notwendiger Infrastrukturanpassungen, Verkabelungen und technischen Anbindungen soll das integrierte Bordinformationssystem (IBIS) der Fahrzeugflotte modernisiert und mit neuen Funktionen ausgestattet werden. Ziel der Maßnahme ist es, die Betriebsqualität insbesondere hinsichtlich der Zuverlässigkeit von Informationen zu verbessern. Das System ermöglicht unter anderem eine optimierte Fahrwegdisposition, die Erweiterung der dynamischen Fahrgastinformation bei Bussen und Bahnen sowie der Zugzielansagen und Disposition im Bahnbereich.
16DKV4001A	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	Einführung neuer Bordrechner und Netzwerktechnik unter Berücksichtigung von IBIS-IP (VDV 301) Teil 2	7.086.956,00 €	10.124.224,00 €	Durch die Umrüstung der 344 Fahrzeuge der SWB bzw. 31 Fahrzeuge der SSB und die Durchführung notwendiger Infrastrukturanpassungen, Verkabelungen und technischen Anbindungen soll das integrierte Bordinformationssystem (IBIS) der Fahrzeugflotte modernisiert und mit neuen Funktionen ausgestattet werden. Ziel der Maßnahme ist es, die Betriebsqualität insbesondere hinsichtlich der Zuverlässigkeit von Informationen zu verbessern. Das System ermöglicht unter anderem eine optimierte Fahrwegdisposition, die Erweiterung der dynamischen Fahrgastinformation bei Bussen und Bahnen sowie der Zugzielansagen und Disposition im Bahnbereich.
16DKV4001B	Bonn	NW	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises -SSB-GmbH	Einführung neuer Bordrechner und Netzwerktechnik unter Berücksichtigung von IBIS-IP (VDV 301) Teil 2	593.530,00 €	847.900,00 €	Durch die Umrüstung der 344 Fahrzeuge der SWB bzw. 31 Fahrzeuge der SSB und die Durchführung notwendiger Infrastrukturanpassungen, Verkabelungen und technischen Anbindungen soll das integrierte Bordinformationssystem (IBIS) der Fahrzeugflotte modernisiert und mit neuen Funktionen ausgestattet werden. Ziel der Maßnahme ist es, die Betriebsqualität insbesondere hinsichtlich der Zuverlässigkeit von Informationen zu verbessern. Das System ermöglicht unter anderem eine optimierte Fahrwegdisposition, die Erweiterung der dynamischen Fahrgastinformation bei Bussen und Bahnen sowie der Zugzielansagen und Disposition im Bahnbereich.
16DKV41001	Fulda	HE	RhönEnergie Bus GmbH	Digitalisierung der Verkehrssysteme der RhönEnergie Bus GmbH	496.254,00 €	992.509,00 €	Im Rahmen des Vorhabens soll die Busflotte modernisiert werden. Dazu werden TFT-Displays zur Fahrgastinformation und Bordrechner, welche den Fahrscheindruck und alle Formen des elektronischen Ticketings unterstützen, modernisiert. Durch die Modernisierung soll die Attraktivität des ÖPNV gesteigert und somit eine Emissionsreduzierung eintreten.
16DKV41002	Fulda	HE	Stadt Fulda	Implementierung eines digitalen Buchungs-, Durchführungs- und Abrechnungssystems	75.000,00 €	150.000,00 €	Ziel des Vorhabens ist es, ein effizientes Angebot des ÖPNV außerhalb der Hauptverkehrszeiten und in Regionen mit geringem Fahrgastaufkommen anzubieten. Somit soll der ÖPNV eine vollständige Sicherung der Mobilität gewährleisten und in jeder Situation eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellen. Im Landkreis Fulda sollen dazu Buslinien mit geringer Nachfrage auf eine On-Demand basierte Bedienung der Haltestellen (Rufbus) umgestellt werden. Zusätzlich soll das bestehende On-Demand-Angebot für Anruf-Sammel-Taxis (AST) ausgedehnt werden. Zur Abwicklung dieser On-Demand-Angebote soll eine intuitive App inklusive des notwendigen Hintergrundsystems entwickelt werden.
16DKV41004	Köln	NW	Verkehrsverbund Rhein-Sieg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Erstellung einer Mobilitätsdatendrehscheibe zur Verknüpfung multimodaler Mobilitätsdaten und Verknüpfung der Beauskunftung der Daten	3.857.873,00 €	5.511.248,00 €	Im Vorhaben wird eine Mobilitätsdatendrehscheibe als zentrale Plattform zur Weitergabe an Anwendungen für uni- und multimodales Routing entwickelt. Die Mobilitätsdaten aller Verkehrssysteme werden durch Schaffung einer einheitlichen und abgestimmten Datenbasis auskunftsfähig und routingfähig. Dazu werden die benötigten mobilitätsrelevanten Daten in einem ersten Schritt definiert, bzgl. Verfügbarkeit, Konsolidierung und Fortschreibung eruiert und in einem Datenmodell unter Berücksichtigung bestehender Projekte konzipiert. Anbieter multimodaler Such- und Routinganwendungen werden zukünftig Daten in standardisierten Formate (bspw. NETEX, GTFS, MDS) aus einer Hand erhalten können, was den Aufbau innovativer Anwendungen erheblich vereinfacht.
16DKV41005	Koblenz	RP	Stadt Koblenz	Digitalisierung von Lichtsignalanlagen in Koblenz	643.702,00 €	919.575,00 €	In dem Vorhaben werden an etwa 20 Lichtsignalanlagen Digitalisierungen, Optimierungen und Modernisierungen durchgeführt, durch die eine Vielzahl an neuen Funktionalitäten für das Verkehrsmanagement möglich werden. Hauptziele sind die Verstärkung des Verkehrsflusses, das Erweitern des Angebots für den Radverkehr und die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs.
16DKV41008	Stuttgart	BW	Stuttgarter Straßenbahnen Aktiengesellschaft	Mobile Anwendungen für Fahrer und Betriebsdienst	1.855.723,00 €	3.711.447,00 €	Inhalt der Maßnahme ist die Ausstattung des Fahrpersonals mit Tablets um die Kommunikation vom bzw. zum Fahrpersonal zu verbessern. Der verbesserte Informationsfluss soll dazu dienen, Betriebsabläufe zu optimieren sowie Fahrgäste zeitaktuell zu informieren. Insgesamt werden dadurch die Zuverlässigkeit sowie die Attraktivität des ÖPNV in Stuttgart gesteigert. Das Vorhaben umfasst die Beschaffung und Inbetriebnahme der notwendigen Soft- und Hardware sowie die Schulung des Fahrpersonals.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV41009	Frankfurt	HE	Stadt Frankfurt am Main	Aufbau eines Modells zur Wirkungsprognose von Maßnahmen des Verkehrsmanagements sowie deren Anwendung auf Basis von Verkehrs-, Umwelt- und Wetterdaten	452.500,00 €	905.000,00 €	Das Vorhaben stellt eine Weiterentwicklung von UVM-2_WIMAV (16DKV30033) dar. Im Vorgängervorhaben wurde ein webbasiertes Analysewerkzeug zur Unterstützung der Verkehrsplanung entwickelt. Die Basis der Analyse bilden Verkehrsdaten, Wetterdaten und Umweltdaten sowie Maßnahmen des Verkehrsmanagements. In der Weiterentwicklung wird ein Modell zur Wirkungsprognose entwickelt, welches eine Bewertung der Auswirkungen von geplanten Maßnahmen im Vorfeld erlaubt. Aus der Wirkungsprognose resultierende Anpassungen und Planungen von Maßnahmen des Verkehrsmanagements haben zum Ziel, den Verkehr zur verlässigen und somit verkehrsbedingte Immissionen zu reduzieren.
16DKV41010	Oberhausen	NW	STOAG	Erhebung von Fahrgast-Bewegungsdaten über öffentliches WLAN	107.100,00 €	214.200,00 €	Die STOAG plant eine vollständige Ausrüstung der Fahrzeuge (134 Busse inklusive Subunternehmer und 6 Straßenbahnen) für den Linienverkehr mit einem öffentlichen und kostenfrei nutzbaren WLAN- Internetzugang. Anhand des WLAN sollen Bewegungsdaten der Kunden erhoben werden (Quelle-Ziel-Relationen).
16DKV41012	München	BY	Stadtwerke München GmbH	Fahrgastlenkung im System	884.193,00 €	1.768.387,00 €	Um der steigenden Fahrgastzahlen gerecht werden zu können, sollen im Vorhaben Konzepte für eine bessere Verteilung der Fahrgäste im ÖPNV-System entwickelt und umgesetzt werden. Dies soll zum einen über eine zu entwickelnde App und zum anderen über die Fahrgastlenkung direkt am Bahnhof erfolgen. Ziel dabei ist eine räumliche sowie auch zeitliche Umverteilung der Fahrgastströme und in der Konsequenz eine Steigerung der Kundenzufriedenheit. Das Projekt umfasst dabei die Analyse von Fahrgastdaten, die Erstellung eines Konzeptes für eine gleichmäßige Auslastung sowie die Entwicklung einer App und die notwendige Ertüchtigung von zwei bis drei Bahnhöfen.
16DKV41013	Kiel	SH	NAH.SH GmbH	Erstellung eines landesweiten Verkehrsmodells	125.578,00 €	251.157,00 €	In dem Vorhaben ist geplant, ein landesweites IV- und ÖPNV-Verkehrsmodell zu entwickeln, um die Verkehrsbeziehungen, die Nutzung der Verkehrsmittel und zukünftige Entwicklungen abschätzen zu können. Die Erweiterung des Verkehrsmodells soll die Digitalisierung der Angebotsplanung im öffentlichen Verkehr vorantreiben. Kurzfristig können Reiseketten im ÖPNV-Bereich landesweit optimiert werden, sodass eine Verkehrsverlagerung von MIV zum ÖPNV und damit eine Entlastung der Landeshauptstadt Kiel erreicht wird.
16DKV41014	Mönchengladbach	NW	NEW mobil und aktiv Mönchengladbach GmbH	Digitalisierung des Verkehrssystems in der Stadt Mönchengladbach	1.820.000,00 €	2.600.000,00 €	Im Rahmen der Maßnahme werden Daten aus dem rechnergesteuerten Betriebsleitsystem des ÖPNV einer Mobilitäts-App und Dritten zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe der Mobilitäts-App soll die Attraktivität der angebotenen ÖPNV-Verkehrsmittel erhöht werden, indem Informationen über den Besetzungsgrad der Fahrzeuge auf Basis einer zu installierenden Fahrgastzählung zur Verfügung gestellt werden. In einer Erweiterung der App soll außerdem ein Bus On-Demand Angebot zur Verfügung gestellt werden.
16DKV41015	Ludwigsburg	BW	Stadt Ludwigsburg	Weiterentwicklung des vorhandenen Verkehrsmodells und Digitalisierung der Planungsinfrastruktur in der Verwaltung	405.000,00 €	810.000,00 €	In der Maßnahme werden zunächst Daten des elektronischen Verkehrszeichenkatasters erhoben und verarbeitet. Im Anschluss soll mit Hilfe der Softwareprodukte VISUM und VISSIM eine Verkehrsflusssimulation für die Stadt erstellt werden. Hier sollen Echtzeitdaten einfließen und so die Grundlage für ein umweltorientiertes Verkehrsmanagement gelegt werden. Daraus soll ein Immissionsmodell abgeleitet werden, in dem die Auswirkungen von Schadstoffbelastungen dargestellt sind. Die gewonnenen Daten werden mit Echtzeit-Verkehrs- und Immissionsdaten verknüpft, auf der Homepage der Stadt und in einer bereits vorhandenen Verkehrsinfo-App dargestellt und so als Basis für das Verkehrsstrategiemanagement genutzt werden können.
16DKV41016	Ludwigsburg	BW	Stadt Ludwigsburg	Softwareanpassung für die Priorisierung des ÖPNV auf Basis neuester intelligenter Verkehrsinfrastruktur	375.000,00 €	750.000,00 €	Die Software für die Schaltung von Lichtsignalanlagen soll angepasst werden, damit diese dynamisch die Priorisierung von Bussen vornehmen kann. Bislang erfolgt eine Grünschalung nach einem festen Muster, sodass aktuelle Verkehrsstärken oder Störungen im Betriebsablauf nicht berücksichtigt werden können. Durch diese Maßnahme soll ein bidirektionaler Austausch von Lichtsignalanlagen und Bussen stattfinden, wodurch Grünzeiten passend umgesetzt werden und der Verkehrsfluss verbessert wird.
16DKV41017	Regensburg	BY	Stadt Regensburg	Einführung eines Stratiemoduls sowie Modernisierung der zentralen Technik	1.082.995,00 €	2.165.991,00 €	In dem Vorhaben ist geplant, den Verkehrsrechner und die dazugehörigen Schnittstellen auf den heutigen Stand zu bringen. Ebenso sollen 28 Lichtsignalanlagen modernisiert werden, um diese für moderne Steuerungs- und Kommunikationsverfahren nutzen zu können. Des Weiteren ist vorgesehen, verkehrstechnische Strategien für bestimmte Szenarien (wie etwa Veranstaltungsverkehr, Überstraussituationen mit hoher Luftschadstoffbelastung, etc.) zu entwerfen, welche anhand von Verkehrsmesswerten ausgewählt werden sollen.
16DKV41019	Berlin	BE	Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)	Ausrüstung der Baureihe HK mit Echtzeit-Fahrgastinformation	1.284.002,00 €	2.568.005,00 €	Die Maßnahme umfasst die Ausstattung von 96 U-Bahnwagen mit Monitoren zur Fahrgastinformation. Zudem soll ein neues Hintergrundsystem beschafft werden, welches Umsteigebeziehungen sowie Störungs- und Abweichungsmeldungen in Echtzeit darstellt. Langfristig soll dieses auch zur Fahrgastinformation in den Bussen und Straßenbahnen der BVG eingesetzt werden. Darüber hinaus sollen die noch vorhandenen Rollbänder in einigen U-Bahnen gegen moderne LED-Anzeiger ausgetauscht werden.
16DKV4101A	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn	Digitalisierung der Sprach-, ELA und Funkkommunikation mit Hinblick auf IBIS-IP (VDV 301)	2.017.612,00 €	2.882.304,00 €	Im Rahmen der Maßnahme ist geplant, die bestehenden Funkmodule, elektrischen Lautsprecheranlagen (ELA)-Systeme, den Bahnmedienkoppler und die Fahrgastsprechstellen inklusive der notwendigen Verkabelungen und technischen Anbindungen zukunftsweisend zu modernisieren und mit neuen grundsätzlichen Funktionen auszustatten. Dafür ist im Verbund die Serienumrüstung von insgesamt 375 Fahrzeugen geplant.
16DKV4101B	Bonn	NW	SSB GmbH	Digitalisierung der Sprach-, ELA und Funkkommunikation mit Hinblick auf IBIS-IP (VDV 301)	343.070,00 €	490.100,00 €	Im Rahmen der Maßnahme ist geplant, die bestehenden Funkmodule, elektrischen Lautsprecheranlagen (ELA)-Systeme, den Bahnmedienkoppler und die Fahrgastsprechstellen inklusive der notwendigen Verkabelungen und technischen Anbindungen zukunftsweisend zu modernisieren und mit neuen grundsätzlichen Funktionen auszustatten. Dafür ist im Verbund die Serienumrüstung von insgesamt 375 Fahrzeugen geplant.
16DKV41020	Berlin	BE	Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)	Digitalisierung der Erstellung der Fahrgastinformations-Grunddaten für die Baureihen HK/IK	251.672,00 €	503.345,00 €	Das Aufspielen neuer Fahrgastinformationsgrunddaten wird bislang manuell gemacht und ist daher sehr aufwendig. Aktuelle Informationen sind daher nicht allen Fahrgästen zugänglich. Deshalb sollen im Rahmen dieser Maßnahme die U-Bahn-Wagen mit einer LTE-Verbindung ausgestattet werden. Zudem soll eine Konfigurationssoftware entwickelt werden, so dass kurzfristige Aktualisierungen künftig schnell umgesetzt werden können.
16DKV41021	Berlin	BE	Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)	Erweiterung der FahrInfo Plus App um Buchungsfunktionen für bedarfsgesteuerte Angebote	125.040,00 €	250.081,00 €	Die App "FahrInfo Plus" soll im Rahmen der Maßnahme um eine Buchungsmöglichkeit der bedarfsgesteuerten Angebote "Rufbus" und "Haustür-Service" erweitert werden. Zudem soll durch die Digitalisierung der vorhandenen Prozesse die Anschlusssicherung optimiert und somit eine Verbesserung des Nachtangebots erreicht werden.
16DKV41023	München	BY	Stadtwerke München GmbH	Erweiterung der Anzahl der DFI-Anzeiger in den Haltestellen von Tram und Bus	2.209.042,00 €	4.418.084,00 €	Im Vorhaben sollen insgesamt 200 DFI-Anzeiger an Haltestellen installiert werden. Durch das System soll die Anzeige von flexiblen Inhalten an Haltestellen und dadurch eine dynamische Fahrgastlenkung ermöglicht werden. Insgesamt soll durch die Maßnahme die Attraktivität des ÖPNV gesteigert und Nutzungsbarrieren abgebaut werden.
16DKV41024	Berlin	BE	Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)	Passenger Information Module Subway - Fahrgastinformationsmodul U-Bahn	2.458.205,00 €	4.916.411,00 €	Durch die Maßnahme soll eine möglichst schnelle Fahrgastinformation bei Störfällen erreicht werden. Aktuell müssen einzelne Fahrgastinformationssysteme einzeln manuell bedient werden (z. B. Lautsprecheransagen, Informationsanzeiger). Durch die Implementierung eines zentralen Fahrgastinformationsmoduls in der Betriebsleittechnik der U-Bahn, wird es möglich sein, die verschiedenen Fahrgastinformationssysteme und -kanäle zentral zu aktualisieren.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV41 025	Berlin	BE	BVG	Störungsinformationsmanagemen t	5.452.601,00 €	10.905.203,00 €	Ziel der Maßnahme ist eine bzgl. Qualität und Geschwindigkeit verbesserte digitale Fahrgastinformation, die die Fahrgäste über Echtzeit- Informationsanzeiger, akustisch über Lautsprecher und auch in der App über Störungsfälle informiert. Entsprechend identifizierter Bedürfnisse der Fahrgäste sollen frühzeitig Alternativrouten zur Umfahrung vorgeschlagen werden. Der automatisierte Prozess ermöglicht auch eine verkehrsträgerübergreifende Information.
16DKV41 026	Berlin	BE	Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)	Digitalisierung der Fahrgastinformation an Verkehrshalten an der Oberfläche und im Untergrund - Ausbaustufe 2	2.688.437,00 €	5.376.875,00 €	DIFA2 ist eine Erweiterung des Vorgängerprojektes DIFA für berlinweiten Installation von ca. 460 DFI-Anzeigern. Dabei kommen unterschiedliche Formate, wie Meldungs- und Anschlussanzeiger, digitale Informationsvitriolen mit dynamischen E-Paper-Displays sowie Echtzeit-Anzeiger für Ersatzhaltestellen zum Einsatz. Darüber hinaus ist die Entwicklung und Anwendung einer neuen digitalen Informationsleuchtsäule (DIGI-KUBUS) geplant.
16DKV41 027	Stuttgart	BW	SSB AG	Smarte Fahrzeugeinsatzplanung und -steuerung	868.239,00 €	1.736.478,00 €	Das Vorhaben sieht die Optimierung und Automatisierung des seit 2007 eingesetzten Systems zur Fahrzeugdisposition und Fahrzeugbereitstellung der SSB vor. Dabei sollen komplexe und bisher manuell ausgeführte Planungsprozesse automatisiert werden. Durch die dynamische Neuberechnung der Disposition soll eine Reduzierung von Rangierfahrten erreicht werden, wodurch eine zuverlässigere Bereitstellung der Fahrzeuge für den Linieneinsatz sichergestellt wird. Zudem soll das neue System eine direkte Reaktion auf neue Situationen infolge von Störfällen ermöglichen und so den fahrplanmäßigen Fahrzeugeinsatz sicherstellen.
16DKV41 028	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	Erweiterung der dynamischen Fahrgastinformation im Bediengebiet der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	891.818,00 €	1.274.027,00 €	Die Maßnahme umfasst die Erweiterung der DFI-Anzeiger an weiteren Knotenpunkten. Grundlage für die Standortauswahl waren überwiegend die Einsteigerzahlen der letzten Fahrgastzählung. Darüber hinaus wurde auch die Lage der Haltestelle berücksichtigt, wenn diese z. B. einen wichtigen Verknüpfungspunkt bildet oder an einem repräsentativen Ort, wie dem UN-Campus, liegt.
16DKV41 02A	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn	Erweiterung des Fahrgastzählsystems	540.312,00 €	771.875,00 €	Ziel der Maßnahme ist es die Fahrzeuge der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) mit einem flächendeckenden, zentral verwaltbaren, hochverfügbaren und zukunftsfähigen Fahrgastzählsystem auszustatten um somit ein möglichst störungsfreies und bedarfsorientiertes Fahrangebot sicherzustellen. Durch ein angepasstes und erweitertes Fahrgastzählsystem wird die Kompatibilität mit dem ebenfalls zu erneuernden Bordrechner (16DKV3003 + 16DKV4001) gewährleistet sowie die Möglichkeit geschaffen die gewonnen Daten für die Fahrgäste zur Verfügung zu stellen, um die Auslastung der Fahrzeuge besser auszugleichen und Spitzenauslastungen zu vermeiden. Mittels der Erweiterung des Fahrgastzählsystems soll die Attraktivität des ÖPNV gesteigert werden.
16DKV41 02B	Bonn	NW	SSB GmbH	Erweiterung des Fahrgastzählsystems	200.083,00 €	285.834,00 €	Ziel der Maßnahme ist es die Fahrzeuge der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) mit einem flächendeckenden, zentral verwaltbaren, hochverfügbaren und zukunftsfähigen Fahrgastzählsystem auszustatten um somit ein möglichst störungsfreies und bedarfsorientiertes Fahrangebot sicherzustellen. Durch ein angepasstes und erweitertes Fahrgastzählsystem wird die Kompatibilität mit dem ebenfalls zu erneuernden Bordrechner (16DKV3003 + 16DKV4001) gewährleistet sowie die Möglichkeit geschaffen die gewonnen Daten für die Fahrgäste zur Verfügung zu stellen, um die Auslastung der Fahrzeuge besser auszugleichen und Spitzenauslastungen zu vermeiden. Mittels der Erweiterung des Fahrgastzählsystems soll die Attraktivität des ÖPNV gesteigert werden.
16DKV41 030	Hofheim am Taunus	HE	Rhein-Main- Verkehrsverbund GmbH (RMV)	Stärkung des Umweltverbundes durch die Realisierung der Mobilitätsplattform "RMVplus"	851.798,00 €	1.703.597,00 €	Das Vorhaben RMVplus dient dazu, neben dem ÖPNV auch Mobilitätsangebote aus den Bereichen Sharing (Car, Bike- und Ridesharing) und in einer Buchungsplattform (App und Webseite) des Rhein-Main-Verkehrsverbunds verfügbar zu machen. Durch die Vernetzung verschiedener Verkehrsträger soll der Zugang zu umweltfreundlicheren Mobilitätsangeboten vereinfacht werden. Somit wird eine Verschiebung des Modal Splits angestrebt, um die Stickoxid-Belastung zu reduzieren.
16DKV41 031	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn	Erweiterung des bestehenden BI- Systems zur Betriebsleistungserfassung	526.417,00 €	862.980,00 €	Die derzeit durch eine Vielzahl von Systemen aufgezeichneten Echtzeitdaten sollen gebündelt erfasst und auswertbar gemacht werden, um durch ihre Kongregation und anschließende Analyse zukunftsorientierte Verkehrskonzepte aktiv mitgestalten zu können. Dafür ist der Auf- und Ausbau des Betriebsleistungserfassungssystems Voraussetzung. Hierdurch wird ein höheres Maß an Planungsqualität erreicht, wodurch sich zahlreiche Vorteile wie z.B. eine verlässlichere Analyse der Fahrzeiten, eine genauere Analyse von Ausfällen, die zur Senkung der Ausfallquote führt oder eine zielgerichtete Auswertung von Überlastungen bzw. freien Kapazitäten im Gesamtnetz ableiten.
16DKV41 033	Mannheim	BW	Rhein-Neckar- Verkehr GmbH	Ausstattung von Bussen mit Ultra- Wide-Screen-Monitoren zur Darstellung von Echtzeitinformationen	205.363,00 €	410.727,00 €	Im Rahmen der weiteren Bereitstellung von Echtzeitdaten für die ÖPNV-Kunden plant die rnv, 100 Busse mit Ultra-Wide-Screen-Monitoren auszustatten. Dadurch wird eine deutliche Verbesserung der Fahrgastinformation erzielt. Die Fahrgäste erhalten Informationen zu Fahrtprognosen, tatsächlichen Abfahrtszeiten von Anschlusslinien, Störungsmeldungen und anderen Verkehrereignissen mit Auswirkung auf den Fahrtverlauf.
16DKV41 034	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	Lademanagement E-Busse	1.160.974,00 €	1.658.535,00 €	Die Maßnahme Lademanagementsystem beinhaltet den Ausbau des bereits in der Umsetzung befindlichen Betriebshofmanagementsystems zu einem System, welches ein effizientes Flotten- und Lademanagement für die zukünftige Elektrobus-Flotte ermöglicht. Neben der Erweiterung der Dispositionskriterien und Logik des Betriebshofmanagementsystems für Elektrobusse bedarf es aufgrund der derzeitigen Voraussetzungen der Ladeinfrastruktur auf den Busbetriebshöfen eines Last- und Lademanagementsystems.
16DKV41 035	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	Kapazitätserweiterung der digitalen Prozess-IT zur Datenerfassung und - bereitstellung	1.089.125,00 €	1.555.894,00 €	Inhalt der Maßnahme ist die Kapazitätserweiterung der digitalen Prozess-IT zur Datenerfassung und Datenbereitstellung. Ziel ist die Durchführung einer detaillierten Anforderungsanalyse, von der sich eine exakte Kapazitätsplanung der Infrastruktur ableiten lässt, um die IT-Infrastruktur zukünftig modular und skalierbar zu designen.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV41 036	Köln	NW	Kölner Verkehrs-Betriebe Aktiengesellschaft	Synchronisation des Online-Vertriebsystems (OVS) mit der Fahrplanauskunft ASS	650.000,00 €	1.300.000,00 €	Die KVB plant, das bereits vorhandene Onlinevertriebssystem in Synchronisation mit der Fahrplanauskunft "ASS" weiterzuentwickeln. Entlang der gesamten Reiskette des Kunden sollen alle integrierten Mobilitätsangebote beauftragt und sowohl Reservierungen/Buchungen als auch Abrechnung/Kostenübersicht aus einer Hand ermöglicht werden. Zudem soll eine Reiseassistent (Navigation) über alle für eine Verbindung gewählten Verkehrsmittel integriert werden. Die verschiedenen Sharing-Mobilitätsangebote von Drittanbietern (Bike- und Carsharing, E-Roller, E-Scooter, Taxidienste etc.) sollen hierzu über Schnittstellen angebunden werden. Parallel sollen neue elektronische Tarife integriert und erprobt sowie die Anbindung an die geplante deutschlandweite Mobilitätsplattform "Mobility Inside" hergestellt werden.
16DKV41 037	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	Ertüchtigung des Datentransportnetzwerkes (OTN) zur Übertragung digitaler Daten und der digitalen Erfassung von Fahrgastströmen	11.011.729,00 €	15.731.042,00 €	Im Rahmen des Vorhabens soll die analogen Techniken des Datentransportnetzwerkes abgelöst werden. Dies betrifft insbesondere die Kamerasysteme, welche alle noch analog sind und daher nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen sowie die analogen Notruf-Info-Säulen und Aufzugssprechstellen, welche alle noch mit ISDN Technik ausgestattet sind. Die Erweiterung soll wie folgt umgesetzt werden: Das Bestandssystem "OTN" soll mit Komponenten ausgestattet werden, die eine höhere Bandbreite zulassen; das System soll auf die bisher nicht erschlossenen Linien 61 und 62 erweitert werden; es soll eine Zusammenführung des Bestandssystems "OTN" und dem neuen System über eine neue Gefahrenmeldeanlage sowie eine stufenweise Ablösung der analogen Komponenten (Kameras, Notruf Info Säulen, Aufzugssprechstellen) durch digitale Komponenten erfolgen. Darüber hinaus soll ein Monitoring-System etabliert werden, dass den Ausfall der digitalen Komponenten erkennt.
16DKV41 038	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn	Erweiterung von BONNmobil	49.683,00 €	70.977,00 €	"BonnMobil" ist die zentrale digitale Anwendung der SW Bonn Bus und Bahn zur Information der Fahrgäste. Sie läuft auf stationären Rechnern und auch auf mobilen Endgeräten und ist im Apple Store sowie im Google Play Store verfügbar. Die Stadtwerke Bonn planen die Erweiterung von "BonnMobil" um folgende der Funktionalitäten: -Umweltvergleich (Vergleich der Umweltbilanz der verschiedenen Verkehrsträger für eine potentielle Fahrt von A nach B) -Bezahlfunktion mittels EC- oder Kreditkarte -Live Status Parkleitsystem der Stadt Bonn (Parkhäuser, Parkflächen, Park & Ride, Bike & Ride) inkl. Live-Anzeige von Parkmöglichkeiten am Zielort -Status Umweltdaten (Live Abbildung aller verfügbaren Umweltdaten, Markierung besonders betroffener Areale bzw. Strecken) -Anbindung "ZeichenTool": Im "ZeichenTool" können MitarbeiterInnen der SWB selbst Karten für kurzfristige Linienänderungen, z. B. bei Baumaßnahmen, Störungen, Hochwasser etc. erstellen. Diese Karten sollen künftig live mit "BonnMobil" verbunden sein.
16DKV41 039	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn	Digitalisierung TETRA Betriebsfunk	422.449,00 €	603.499,00 €	Im Rahmen der Maßnahme Digitalisierung TETRA Betriebsfunk werden in erster Linie die "Altkomponenten" der Systemarchitektur, die u. a. mit ISDN verbunden sind, abgelöst und durch IP-fähige Komponenten ersetzt. In Folge werden weitere Analyse- und Auswertetools hinzugefügt. Dies ermöglicht eine digitale Ausrichtung in die Zukunft mit Auswertung der Datenströme und effizienterem Störungsmanagement. Durch eine entsprechende Auswertung mit den Analysetools, werden Servicefahrten eingespart und daraus resultiert wiederum eine deutliche NOx-Einsparung.
16DKV41 03A	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn	Digitalisierung der Fahrgast-Außenanzeiger mit Hinblick auf IBIS-IP (VDV 301)	854.259,00 €	1.220.371,00 €	Ziel dieser Maßnahme ist es, in alle Bahnen der SWBV und der SSB ein störungsfreies, langlebiges, wartungsarmes, energiesparendes, zukunftsorientiertes und kontraststarkes Fahrgastinformationssystem in Form von LED-Außenanzeigern mit RGB Liniennummer-Darstellung einzusetzen. Darüber hinaus ist mit einem aktiven Status-Monitoring jederzeit eine Funktionsüberwachung der Systeme gegeben, so dass eine schnelle Instandsetzung in die Wege geleitet werden kann. So kommt es zu geringeren Ausfallzeiten der Fahrzeuge und über das Kommunikationsnetzwerk des Fahrzeugs kann eine schnelle Aktualisierung der fahrplanrelevanten Daten erfolgen. Ziel ist es, die Attraktivität des ÖPNV zu stärken.
16DKV41 03B	Bonn	NW	SSB GmbH	Digitalisierung der Fahrgast-Außenanzeiger mit Hinblick auf IBIS-IP (VDV 301)	215.196,00 €	307.423,00 €	Ziel dieser Maßnahme ist es, in alle Bahnen der SWBV und der SSB ein störungsfreies, langlebiges, wartungsarmes, energiesparendes, zukunftsorientiertes und kontraststarkes Fahrgastinformationssystem in Form von LED-Außenanzeigern mit RGB Liniennummer-Darstellung einzusetzen. Darüber hinaus ist mit einem aktiven Status-Monitoring jederzeit eine Funktionsüberwachung der Systeme gegeben, so dass eine schnelle Instandsetzung in die Wege geleitet werden kann. So kommt es zu geringeren Ausfallzeiten der Fahrzeuge und über das Kommunikationsnetzwerk des Fahrzeugs kann eine schnelle Aktualisierung der fahrplanrelevanten Daten erfolgen. Ziel ist es, die Attraktivität des ÖPNV zu stärken.
16DKV41 041	Augsburg	BY	Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH	Austausch der fahrzeugseitigen Komponenten für das ITCS	1.181.733,00 €	3.030.087,00 €	Im Vorhaben werden die fahrzeugseitigen Komponenten für das seit über 10 Jahren im Einsatz befindliche ITCS (Intermodal Transportation Control System) ausgetauscht. Der Support wurde auf Grund des technischen Fortschritts hierzu abgekündigt. Zur weiteren zuverlässigen Datenversorgung bildet die Erneuerung der Komponenten die Grundlage für die Echtzeiterfassung der betrieblichen Parameter (bspw. Echtzeitauskunft, Fahrzeugdispositionen, Verspätungen) sowie Dispositionsmöglichkeiten durch die Leitstelle. Das ITCS bildet somit eine Grundvoraussetzung für die digitale Transformation im ÖPNV. Die technischen Maßnahmen zur Erneuerung des bestehenden Gesamtsystems (Fahr- und Dienstplansystem, Personaldispositionssystem und das ITCS) fördern die weitere Qualitätssteigerung im Zusammenspiel mit neuer Fahrzeugtechnik.
16DKV41 042	Augsburg	BY	AVG	Einführung eines kombinierten Flatrate-Angebots für ÖPNV, CarSharing und BikeSharing	290.656,00 €	581.312,00 €	Im Rahmen der Maßnahme soll ein Tarifmodell für die Zukunft zur Nutzung aller Mobilitätsdienstleistungen der Stadtwerke (ÖPNV, Carsharing, Radverleihsystem) in der Stadt umgesetzt werden. Verbunden mit der Umgestaltung technischer Prozesse und Schnittstellen stellt die Erfassung relevanter Daten dabei die Voraussetzung für ein marktfähiges Produkt dar, um so ein attraktives Kundenangebot generieren zu können. Wegekettensollen durch die Bereitstellung datenbasierter Angebote optimiert, die Nutzung aller Systeme vereinfacht und die Gesamtattraktivität gegenüber dem eigenen PKW gesteigert werden.
16DKV41 043	München	BY	Stadtwerke München GmbH	Erneuerung und Erweiterung des Leitsystem ITCS (Intermodal Transport Control System) für Bus und Tram	2.276.047,00 €	4.552.095,00 €	Das bestehende Intermodale Transport-Kontroll-System (ITCS) gerät bei mittleren und großen Betriebsstörungen und erhöhtem Verkehrsaufkommen an seine Grenzen, weshalb ein neues Oberflächensystem für die Steuerung des Bus- und Straßenbahnverkehrs entwickelt werden soll. Dieses soll auch bei hoher Verkehrslast und größeren Betriebsstörungen robust funktionieren, um Fahrgästen stets korrekte Echtzeit-Informationen liefern zu können.
16DKV41 044	Mainz	RP	Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH	Digitale Haltestellen	19.231.356,00 €	27.473.366,00 €	In dem Vorhaben ist geplant, alle Haltestellen im Mainz mit digitalen Anzeigen auszustatten. Diese Anzeigen sollen die Aushangfahrpläne, Sonderfahrpläne, Tarifbestimmungen, Umgebungskarten, etc., welche in Papierform an den Haltestellen vorliegen, ersetzen. Je nach Standort sollen unterschiedliche Varianten installiert werden. Mittels Touchscreen oder elektronischem Papier soll den Fahrgästen eine schnelle Verfügbarkeit der gewünschten Informationen digital und zoomfähig bereitgestellt werden. Neben Informationen zum ÖPNV sollen die Anzeiger auch Daten für Fahrradverleihsysteme oder Car-Sharing beinhalten.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV41 045	Essen	NW	Ruhrbahn GmbH	Automatisches Fahrgastzählleinrichtungssystem	1.806.700,00 €	2.581.000,00 €	In dem Vorhaben erfolgt die Integration vorhandener und neu gewonnener Daten aus dem Verkehrsmanagement sowie dem Marketing und Vertrieb, insbesondere für die Auswertung der kundenorientierten und bedarfsgerechten Angebots- und Verkehrsplanung sowie die Identifikation von Handlungsoptionen. Hierzu sollen Fahrgastzählgeräte in Bussen und Bahnen installiert werden, ein Datennutzungskonzept entwickelt, eine Datenanalyse durchgeführt und die IT-Infrastruktur zur weiteren Verwendung der Daten ausgebaut werden.
16DKV41 046	Essen	NW	Ruhrbahn GmbH	Digitale Fahrgastinformation	1.523.900,00 €	2.177.000,00 €	In dem Vorhaben wird die Fahrgastinformation der Ruhrbahn GmbH modernisiert. Ziel ist es, die einzelnen Systeme und Informationskanäle durch eine intelligente DFI- und Managementzentrale zu integrieren und die Fahrgäste mit zielgruppengerechten Informationen schnell und zuverlässig zu versorgen. Zum einen werden mobile DFI-Anzeiger in Fahrzeugen und feste an Haltestellen modernisiert. Zum anderen werden in der intelligenten Zentrale unterschiedliche Datenquellen zu einer einheitlichen und auf allen Informationskanälen widerspruchsfreien Information verknüpft werden.
16DKV41 047	Essen	NW	Ruhrbahn GmbH	Mobilitätsassistent ZÄPP - Ruhrbahn App	598.850,00 €	855.500,00 €	In dem Vorhaben ist geplant, die Mobilitätsassistenten-App ZAPP weiterzuentwickeln und neue Services zu integrieren. Bestandteile der erweiterten App sollen sein: -Verbesserung der Information und Vereinfach der Bestellung des TaxiBus -Intermodale Auskunft und Routing -Störungsabo, Verspätungsalarm & Alternativrouting -Tiefenintegration ergänzende Mobilitätsangebote und Gesamtabrechnung über verschiedene Verkehrsmittel -Bonusprogramm "Umweltfreundliche Verkehrsmittelwahl"
16DKV41 048	Stuttgart	BW	Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (VVS)	Erprobung landesweites eTicket auf CiCo-Basis	127.661,00 €	265.962,00 €	Im Rahmen der Maßnahme soll ein "Check-in/Check-out System" (CiCo) erprobt werden. Zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel sollen sich Fahrgäste in ganz Baden-Württemberg bei Fahrtantritt per Smartphone ein- und bei Fahrtende auschecken. Eine Kenntnis über die Tarife der 22 Verkehrsverbände ist dann nicht mehr erforderlich. Jede Fahrt wird automatisch nach dem Bestpreis-Prinzip abgerechnet. Ein Rabatt für Vielfahrer wurde in Aussicht gestellt, um Anreize für eine vermehrte Nutzung zu schaffen.
16DKV41 049	Mainz	RP	Landeshauptstadt Mainz	Optimierung der Verkehrssteuerung und Bevorrechtigung des Umweltverbundes durch Digitalisierung von 80 Lichtsignalanlagen an wichtigen Knotenpunkten	4.535.844,00 €	6.479.778,00 €	In dem Vorhaben ist geplant, 80 Signalanlagen zu digitalisieren. Diese müssen mit neuen und modernen Steuergeräten sowie LED-Signalgebern ausgebaut werden. Zur adaptiven Steuerung sollen zusätzliche Detektoren installiert werden. Im Fokus stehen die Stärkung des Umweltverbundes durch "Grüne Wellen" für Radfahrende, innovative Detektion zur Überwachung von Durchfahrtsverboten für den MIV sowie die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch 5 Rotlichtblitzanlagen.
16DKV41 050	Hamburg	HH	Stadt Hamburg	Traffic Light Forecast 3.0	600.501,00 €	1.201.003,00 €	Ziel des Vorhabens ist die Vergrößerung des Einsatzgebiets einer Plattform zur freien Bereitstellung von Daten der Lichtsignalanlagen (LSA). Die Plattform wurde im Vorgängervorhaben Traffic Light Forecast (TFL) entwickelt und soll für verschiedene Anwendungen, wie z. B. GLOSA (Green Light Optimised Speed Advisory), nutzbar sein. Zur Vergrößerung des Einsatzgebiets müssen Informationen und Beziehungen der Verkehrsknoten auf einem MAP-Server hinterlegt werden.
16DKV41 051	Köln	NW	Stadt Köln	Intensivierung des Verkehrsmanagements	1.194.280,00 €	2.388.560,00 €	Im Rahmen des Vorhabens sollen zehn LED-Verkehrsinformationstafeln (Variotafeln) zur dynamischen Verkehrslenkung beschafft und in das bestehende Informationssystem integriert werden. Dazu soll zunächst ein Verkehrsinformationssystem erstellt werden, aus dem geeignete Standorte für die Anzeigetafeln hervorgehen. Darüber hinaus sollen etwa 20 situationspezifische Strategien zur Verkehrsinformation entwickelt werden. Diese sollen bereits im Jahr 2020 auf dem Anzeigesystem zum Einsatz kommen. Ziel der Maßnahme ist eine frühzeitige und zügige Information der Verkehrsteilnehmer über Verkehrseinschränkungen und damit eine Verbesserung des Routings im Stadtgebiet zur Vermeidung von Parksuchverkehren und Streckenüberlastungen. Das Vorhaben stellt eine Erweiterung des bereits im Rahmen von DKV geförderten Vorhabens "Intensivierung des Verkehrsmanagements" (16DKV10027) dar.
16DKV41 052	Köln	NW	Kölner Verkehrs-Betriebe Aktiengesellschaft	Ausbau des ITCS (Intermodal Transport Control System) in der 3. Baustufe	8.711.195,00 €	17.422.390,00 €	Die KVB setzt sich zum Ziel, das ITCS an den Anforderungen einer optimalen Betriebssteuerung auszurichten. Allen Fahrgästen sollen dabei, im Regelfall, unabhängig vom genutzten Medium konsistent und präzise sowie mittelfristig, auch barrierefrei, vor und auf jedem Abschnitt der Reise die notwendigen Fahrtinformationen in Echtzeit zur Verfügung gestellt werden. Das Vorhaben umfasst die 3. Baustufe zur Modernisierung und Ausbau des ITCS der KVB zur Steigerung der Betriebsqualität (ITCS), Optimierung der Fahrgastinformation (ITCS, DFI), Vernetzung von Verkehrsleitzentralen und Digitalisierung des Verkehrsmanagements.
16DKV41 055	Mainz	RP	Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH	Planungssoftware zur Optimierung von Leerfahrten, Umläufen, Strecken und Diensten	593.142,00 €	847.346,00 €	In dem Vorhaben ist geplant, eine neue Planungssoftware zur Optimierung von Planung und Betrieb der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH einzuführen. Diese soll ein 25 Jahre altes Programm ablösen. Mit der neuen Software können Fahrzeug- und Personaleinsatz optimal geplant werden. Damit können Leerfahrten vermieden, Regel- und Sonderverkehre näher am Bedarf geplant und Ressourcen maximal genutzt werden. Schnittstellen zu On-Demand-Verkehren und neue Antriebstechnologien und deren Eigenschaften (z. B. Lademanagement) sollen ebenso in die Software integriert werden.
16DKV41 056	Hamburg	HH	LIHH GmbH	Vernetzung von Transportsystemen	155.460,00 €	310.920,00 €	Das Projekt beinhaltet die Untersuchung, Planung und pilothafte Realisierung einer stadtweiten, übergreifenden Vernetzung der einzelnen, bisher unternehmensinternen Transportplanungs- und Dispositionssysteme der Dienstleister im Verkehrs-, Logistik und Transportbereich mit dem Ziel einer branchenübergreifenden, nachhaltigen Tourenplanung und Disposition auf Stadtebene. Eine digitalisierte Netzinfrastruktur, offene Daten und gemeinsam genutzte Algorithmen sollen eine stadtweite Optimierung der Verkehre ermöglichen und so zum Abbau von Staus, Umweltbelastungen und zur Entzerrung von Verkehrsspitzen beitragen.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV41 057	Mainz	RP	LH Mainz	Implementierung eines digitalbasierten Prognosemodells 2030 und Erstellung einer webbasierten Haltestellendatenbank	544.460,00 €	777.800,00 €	Im Vorhaben ist geplant, das Mainzer Verkehrs-Prognosemodell mit einem Prognosehorizont bis 2030 zu modernisieren. Es dient zur Wirkungsabschätzung von Planungen aus den Bereichen Stadt-, Bauleit-, Flächennutzungs- und Verkehrsplanung. Damit einher geht eine grundlegende Aktualisierung der veralteten Datenbasis (Einwohner, Beschäftigte, Arbeitsplätze, Pendler etc.). Zudem ist eine Aktualisierung der Grunddaten durch eine Mobilitätsbefragung geplant. In diesem Zusammenhang steht auch die Durchführung einer zweiten Haushaltsbefragung zu den Mobilitätsgewohnheiten der Bürger, welche die bereits im 1. Förderaufruf geförderte Befragung ergänzt. Zudem wird ein Vorher-Nachher-Vergleich zu den bis dahin umgesetzten Förderprojekten ermöglicht (vgl. FKZ 16DKV10068). Des Weiteren beinhaltet das Vorhaben die Einrichtung einer Haltestellendatenbank, in der alle Haltestellen-daten gebündelt und über das Internet für die Öffentlichkeit einsehbar und nutzbar sind. Zudem erleichtert das Tool die Pflege und das Management der Haltestellen für die Verwaltung.
16DKV41 058	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn	Digitalisierung der Betriebshöfe	2.616.519,00 €	3.737.885,00 €	Um den Kunden kontinuierliche und möglichst störungs- und unterbrechungsfreie Fahrangebote bieten zu können, sollen die betriebenen IT-Systeme der SWB in der Betriebsleitstelle, in der Fahrer- und Fahrzeugdisposition, in den Werkstätten auf den Betriebshöfen und im Management auf den modernsten Stand gebracht werden. Durch die Maßnahme soll die gesamte ÖPNV-Reisekette und umfassende Informationen über den aktuellen Betriebsablauf innerhalb dieser sichergestellt, Transparenz gegenüber den Fahrgästen und Aufgabenträgern geschaffen und die Fahrzeugreserven bzw. Verstärkung des Fahrzeugangebotes im Rahmen der aktuell vorhanden Fahrzeug- und Infrastruktur erhöht werden. Die Maßnahme wird im Zusammenwirken mit den anderen Teilmaßnahmen des Masterplans den Modal Split in Bonn zugunsten des ÖPNV verschieben und die Anzahl der Pkw-Fahrten verringern.
16DKV41 059	Mainz	RP	LH Mainz	Einführung sicherheitsrelevanter Maßnahmen und Ausbau der Abstellmöglichkeiten hochwertiger Räder	1.573.061,00 €	2.247.231,00 €	In dem Vorhaben M3_Radverkehr der LH Mainz ist geplant, die Attraktivität des Radverkehrs durch verschiedene Maßnahmen zu erhöhen. Zum einen sollen digitale gesteuerte, per App buchbare, abschließbare Fahrradboxen/-garagen/-pavillons flächendeckend angeboten werden. Zum anderen sollen an konfliktträchtigen Kreuzungen mit Radwegen Bike-Flashes installiert werden. Diese signalisieren dem Autofahrer, dass Radfahrende (funktioniert auch mit bspw. Fußgängern oder Skatern) sich der Kreuzung nähern. Des Weiteren ist geplant, Radrouten mit einer digitalen, smarten Beleuchtung auszustatten. Abschließend sollen 20 Zählschleifen an geeigneten Stellen eingebaut werden.
16DKV41 05A	Hofheim am Taunus	HE	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)	On-Demand-Mobilität für die Region FrankfurtRheinMain	6.081.850,00 €	12.163.700,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Einführung eines On-Demand-Mobilitäts-Angebotes in der Rhein-Main-Metropolregion über mehrere Gebietskörperschaften mit einheitlichen Standards, einheitlicher Technologie und standardisiertem Kundenzugang. Dadurch sollen Zugang und Angebot des ÖPNV deutlich verbessert und gleichzeitig ein entscheidender Beitrag zur NO2-Reduzierung geleistet werden. Im Rahmen des Projektes werden wesentliche Softwarekomponenten so erweitert, dass eine Einbindung in die RMV-Hintergrund- und Informationssysteme möglich wird. Das Verbundvorhaben umfasst dabei die Entwicklung der IT-Gesamtarchitektur sowie die für den Betrieb notwendige Beschaffung von Fahrzeugen und eine für den anfänglichen Betrieb vorgesehene Anschubfinanzierung.  Das Konsortium umfasst fünf Partner, die die Regionen Frankfurt am Main, Darmstadt, Wiesbaden sowie Offenbach integrieren. Zudem sollen die bereits im Rahmen von DkV geförderten On-Demand-Shuttle-Projekte der HEAG mobilo GmbH und der Stadtwerke Wiesbaden in das System integriert werden. Desweiteren ist geplant, dass sich weitere Regionen aus dem Rhein-Main-Gebiet im Rahmen der Beantragung von Vorhaben in der 2. Tranche des 4. Aufrufes DkV beteiligen.
16DKV41 05B	Dietzenbach	HE	KVG Offenbach mbH	On-Demand-Mobilität für die Region FrankfurtRheinMain	3.658.641,00 €	9.146.603,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Einführung eines On-Demand-Mobilitäts-Angebotes in der Rhein-Main-Metropolregion über mehrere Gebietskörperschaften mit einheitlichen Standards, einheitlicher Technologie und standardisiertem Kundenzugang. Dadurch sollen Zugang und Angebot des ÖPNV deutlich verbessert und gleichzeitig ein entscheidender Beitrag zur NO2-Reduzierung geleistet werden. Im Rahmen des Projektes werden wesentliche Softwarekomponenten so erweitert, dass eine Einbindung in die RMV-Hintergrund- und Informationssysteme möglich wird. Das Verbundvorhaben umfasst dabei die Entwicklung der IT-Gesamtarchitektur sowie die für den Betrieb notwendige Beschaffung von Fahrzeugen und eine für den anfänglichen Betrieb vorgesehene Anschubfinanzierung.  Das Konsortium umfasst fünf Partner, die die Regionen Frankfurt am Main, Darmstadt, Wiesbaden sowie Offenbach integrieren. Zudem sollen die bereits im Rahmen von DkV geförderten On-Demand-Shuttle-Projekte der HEAG mobilo GmbH und der Stadtwerke Wiesbaden in das System integriert werden. Desweiteren ist geplant, dass sich weitere Regionen aus dem Rhein-Main-Gebiet im Rahmen der Beantragung von Vorhaben in der 2. Tranche des 4. Aufrufes DkV beteiligen.
16DKV41 05C	Frankfurt	HE	traffiQ	On-Demand-Mobilität für die Region FrankfurtRheinMain	4.084.188,00 €	9.724.258,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Einführung eines On-Demand-Mobilitäts-Angebotes in der Rhein-Main-Metropolregion über mehrere Gebietskörperschaften mit einheitlichen Standards, einheitlicher Technologie und standardisiertem Kundenzugang. Dadurch sollen Zugang und Angebot des ÖPNV deutlich verbessert und gleichzeitig ein entscheidender Beitrag zur NO2-Reduzierung geleistet werden. Im Rahmen des Projektes werden wesentliche Softwarekomponenten so erweitert, dass eine Einbindung in die RMV-Hintergrund- und Informationssysteme möglich wird. Das Verbundvorhaben umfasst dabei die Entwicklung der IT-Gesamtarchitektur sowie die für den Betrieb notwendige Beschaffung von Fahrzeugen und eine für den anfänglichen Betrieb vorgesehene Anschubfinanzierung.  Das Konsortium umfasst fünf Partner, die die Regionen Frankfurt am Main, Darmstadt, Wiesbaden sowie Offenbach integrieren. Zudem sollen die bereits im Rahmen von DkV geförderten On-Demand-Shuttle-Projekte der HEAG mobilo GmbH und der Stadtwerke Wiesbaden in das System integriert werden. Desweiteren ist geplant, dass sich weitere Regionen aus dem Rhein-Main-Gebiet im Rahmen der Beantragung von Vorhaben in der 2. Tranche des 4. Aufrufes DkV beteiligen.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV41 05D	Darmstadt	HE	DADINA	On-Demand-Mobilität für die Region FrankfurtRheinMain	3.766.749,00 €	7.533.499,00 €	<p>Ziel des Verbundvorhabens ist die Einführung eines On-Demand-Mobilitäts-Angebotes in der Rhein-Main-Metropolregion über mehrere Gebietskörperschaften mit einheitlichen Standards, einheitlicher Technologie und standardisiertem Kundenzugang. Dadurch sollen Zugang und Angebot des ÖPNV deutlich verbessert und gleichzeitig ein entscheidender Beitrag zur NO2-Reduzierung geleistet werden. Im Rahmen des Projektes werden wesentliche Softwarekomponenten so erweitert, dass eine Einbindung in die RMV-Hintergrund- und Informationssysteme möglich wird. Das Verbundvorhaben umfasst dabei die Entwicklung der IT-Gesamtarchitektur sowie die für den Betrieb notwendige Beschaffung von Fahrzeugen und eine für den anfänglichen Betrieb vorgesehene Anschubfinanzierung.</p> <p>Das Konsortium umfasst fünf Partner, die die Regionen Frankfurt am Main, Darmstadt, Wiesbaden sowie Offenbach integrieren. Zudem sollen die bereits im Rahmen von DkV geförderten On-Demand-Shuttle-Projekte der HEAG mobilo GmbH und der Stadtwerke Wiesbaden in das System integriert werden. Desweiteren ist geplant, dass sich weitere Regionen aus dem Rhein-Main-Gebiet im Rahmen der Beantragung von Vorhaben in der 2. Tranche des 4. Aufrufes DkV beteiligen.</p>
16DKV41 05E	Hofheim am Taunus	HE	Main-Taunus-Verkehr	On-Demand-Mobilität für die Region FrankfurtRheinMain	1.044.253,00 €	2.486.319,00 €	<p>Ziel des Verbundvorhabens ist die Einführung eines On-Demand-Mobilitäts-Angebotes in der Rhein-Main-Metropolregion über mehrere Gebietskörperschaften mit einheitlichen Standards, einheitlicher Technologie und standardisiertem Kundenzugang. Dadurch sollen Zugang und Angebot des ÖPNV deutlich verbessert und gleichzeitig ein entscheidender Beitrag zur NO2-Reduzierung geleistet werden. Im Rahmen des Projektes werden wesentliche Softwarekomponenten so erweitert, dass eine Einbindung in die RMV-Hintergrund- und Informationssysteme möglich wird. Das Verbundvorhaben umfasst dabei die Entwicklung der IT-Gesamtarchitektur sowie die für den Betrieb notwendige Beschaffung von Fahrzeugen und eine für den anfänglichen Betrieb vorgesehene Anschubfinanzierung.</p> <p>Das Konsortium umfasst fünf Partner, die die Regionen Frankfurt am Main, Darmstadt, Wiesbaden sowie Offenbach integrieren. Zudem sollen die bereits im Rahmen von DkV geförderten On-Demand-Shuttle-Projekte der HEAG mobilo GmbH und der Stadtwerke Wiesbaden in das System integriert werden. Desweiteren ist geplant, dass sich weitere Regionen aus dem Rhein-Main-Gebiet im Rahmen der Beantragung von Vorhaben in der 2. Tranche des 4. Aufrufes DkV beteiligen.</p>
16DKV41 060	Nürnberg	BY	VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft	Ausstattung von Bushaltestellen in Nürnberg mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern	527.379,00 €	1.054.758,00 €	<p>Ziel des Vorhabens ist der weitere Ausbau der Fahrgastinformation an 150 Bushaltestellen in Nürnberg mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern "DFIS-Light". Mit dieser Verbesserung der Service- und Informationsqualität soll eine Attraktivitätssteigerung des ÖPNV erreicht werden.</p>
16DKV41 062	Duisburg	NW	Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts	Einführung einer adaptiven umweltsensitiven Verkehrssteuerung auf 2 Pilotstrecken in Duisburg	612.180,00 €	874.543,00 €	<p>Im Rahmen der Maßnahme werden zunächst Grundlagendaten des heutigen Verkehrs erhoben, um damit analysieren zu können, ob eine Grüne-Welle-Funktionalität Auswirkungen auf den Stop-and-Go-Verkehr haben kann. Ist dies der Fall, soll auf zwei Hauptverkehrsachsen eine umweltsensitive Verkehrssteuerung erprobt werden. 20 Lichtsignalanlagen sollen adaptiv gesteuert werden, so dass Haltevorgänge sowie Fahr- und Wartezeiten vermindert werden.</p>
16DKV41 063	Hamburg	HH	Stadt Hamburg	Entwicklung einer Qualitätsmanagementsoftware für den Individualverkehr an Lichtsignalanlagen in Hamburg	227.262,00 €	454.524,00 €	<p>Sämtliche Betriebs- und Prozessdaten Hamburger Lichtsignalanlagen werden in einer zentralen Datenbank gespeichert. Im Rahmen der Maßnahme soll eine Software entwickelt werden, die diese Daten zusammenfasst, analysiert, auswertet und nach Ereignis gefiltert an Verkehringenieure im Landesbetrieb für Straßen, Brücken und Gewässer sowie an die Verkehrsdirektion weiterleitet. So soll ein Qualitätsmanagement für die Steuerung von Lichtsignalanlagen aufgebaut werden. Gleichzeitig können Störungen und Qualitätsänderungen an Lichtsignalanlagen automatisch erkannt werden, so dass diese schnell behoben werden können.</p>
16DKV41 065	Koblenz	RP	Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH	Ausstattung wichtiger Haltestellen im Bereich der Stadt Koblenz mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern	640.635,00 €	1.281.271,00 €	<p>Im Rahmen des Vorhabens sollen weitere wichtige Bushaltestellen in der Stadt Koblenz mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern (DFI-Anzeigen) ausgestattet werden, um eine umfassende Ausstattungsdichte zu erhalten. Die DFI-Anzeiger erhalten die Sollzeitdaten und Echtzeitdaten aus dem bereits realisierten ITCS-System. Die deutlich aktuelleren Fahrgastinformationen und die verbesserte Verfügbarkeit an den wichtigsten Haltestellen sollen den ÖPNV erkennbar attraktiver machen und somit einen Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Nahverkehr bewirken, was wiederum zu einer Reduzierung von Luftschadstoffen im Stadtgebiet Koblenz führen wird.</p> <p>In einem ersten Bauabschnitt werden 20 Bushaltestellen/Busumsteigebereiche mit DFI-Systemen in den Jahren 2019 bis 2021 ausgestattet. Diese Maßnahme wird seitens des BMVI bereits unter dem Förderkennzeichen 16DKV30234 gefördert. In der hier beantragten zweiten Ausbaustufe sollen weitere 40 Bushaltestellen mit DFI-Anlagen ausgestattet werden.</p>
16DKV41 066	Mannheim	BW	Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)	MyShuttle	90.349,00 €	180.698,00 €	<p>Der VRN verfolgt das Ziel den inter- und multimodalen Verkehr und damit den ÖPNV durch die Erweiterung der VRN-App zu fördern, um die Luftqualität in den Städten Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg dauerhaft zu verbessern sowie die damit verbundenen Stickoxidwerte zu verringern. Das Projektvorhaben MyShuttle ist die technische Integration des automatisiert, autonom und vernetzt fahrenden Fahrzeugs RoboShuttle in die VRN App. Die Erweiterung der VRN-App wird die Auskunft über alle Verkehrsmodalitäten, einschließlich Car- und Bikesharing sowie On-Demand-Verkehre, und die Erstellung eines inter- bzw. multimodalen Reiseplans ermöglichen.</p>
16DKV41 068	Mannheim	BW	VRN GmbH	smartMobility	426.190,00 €	608.844,00 €	<p>Der VRN verfolgt das Ziel, seinen Nutzern weitere digitale Ein- und Ausgabekanäle anzubieten, um den Zugriff auf Informationen zu erleichtern, die Nutzererfahrung zu verbessern und somit die Hemmnisse in der Nutzung des ÖPNV weiter zu senken. Der VRN hat bereits eine Elektronische Mobilitätsplattform (EMP) etabliert, welche die Möglichkeit bietet multimodale Fahrtempfehlungen nicht nur über das Internet auszuliefern, sondern auch über eine App bzw. standardisierte Schnittstellen. Im Zuge dieses Projekts soll die EMP um einen Sprachassistenten, eine Bedienung per Smartwatch und Augmented Reality erweitert werden. Zudem sollen die ersten beiden Bedienkonzepte auch mit Funktionen, die sehbehinderten und blinden Menschen die Nutzung des ÖPNV erleichtern, versehen werden.</p>



FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV41 069	Stuttgart	BW	Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (VVS)	Digitalisierung des Park- und Ride-Systems in Stadt und Region Stuttgart	307.039,00 €	614.079,00 €	Dauerhafte Parkberechtigungen für die P+R-Parkplätze in der Stadt und der Region um Stuttgart sollen in einer App digitalisiert werden, so dass die Kundendaten einfacher verwaltet, Prozesse flexibilisiert und Abrechnungen vereinfacht nach Kommunen abgewickelt werden können. Gelegenheitsparker sollen zusammen mit dem digitalen Parkschein zwingend einen ÖPNV-Fahrschein erwerben müssen. Neben diesem kombinierten Fahrschein können einfache Parkberechtigungen erworben werden, wenn eine gültige ÖPNV-Zeitkarte vorgewiesen wird. So soll sichergestellt werden, dass P+R-Anlagen tatsächlich den Nutzern des ÖPNV zur Verfügung stehen.
16DKV41 070	Mannheim	BW	Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)	Erweiterung der digitalen Fahrradmobilität	188.062,00 €	313.438,00 €	Ziel ist es durch eine Erweiterung des den Nutzern zugänglichen Informationsangebots und Datenbestands, eine Vereinfachung von Buchungs- und Bezahlabläufen, eine Verbesserung digitaler Analyse-Tools für Betreiber und Anbieter von Fahrradmobilitätsdiensten sowie einen Abbau von Hemmnissen innerhalb der Fahrradmobilität im Bereich des VRN zu erreichen und damit zu einer gleichzeitigen Stärkung derselben beizutragen. Hierdurch sollen die Nutzer zum Umstieg vom MIV (Motorisierter Individualverkehr) auf den Umweltverbund animiert und bestmöglich unterstützt werden. Die Maßnahme umfasst die Programmierung der systemtechnischen Anbindung, die Verwaltung und Steuerung der Verknüpfungspunkte, die Entwicklung eines Navigationssystems speziell für Fahrradfahrer und die Umsetzung des Kommunikationskonzeptes.
16DKV41 071	Hamburg	HH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	Digitales Fahrgastinformationssystem in Bussen der Hamburger Hochbahn AG 2	602.000,00 €	1.204.000,00 €	Zur Ergänzung des Vorläuferprojekts, aus dem 3. Förderaufruf, in dem bereits die Erstellung des Hintergrundsystems für die Fahrgastinformation sowie die Ausrüstung von 400 Bussen mit digitalen Fahrgastinformationsdisplays erfolgt, werden in diesem Vorhaben weitere 136 Solo- und 110 Gelenkbussen mit Displays ausgestattet. Die Monitore zeigen im Fahrzeug die weiteren Haltestellen im Linienverlauf, die Umsteigebeziehungen, Abfahrtszeiten in Echtzeit, Störungsmeldungen und weitere redaktionelle Inhalte an. In Solobussen wird ein Display pro Fahrzeug und in Gelenkbussen werden zwei Doppeldisplays pro Fahrzeug verbaut. Dazu wird nahtlos auf das bis dahin erstellte Hintergrundsystem der Hochbahn und auf die im Vorläuferprojekt gemachten Erfahrungen aufgesetzt.
16DKV41 073	Ulm	BW	SWU Verkehr GmbH	Dynamische Fahrgastanzeiger	268.811,00 €	537.622,00 €	Im Rahmen der Maßnahme sollen die bestehenden Haltestellen des Liniennetzes der SWU Verkehr auf moderne dynamische Fahrgastinformationsanzeiger umgerüstet werden. Insgesamt umfasst die Maßnahme eine Umrüstung von 52 dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern. Darüber hinaus werden am zentralen Umsteigepunkt Neu-Ulm zwei weitere Anzeiger installiert, die als zentrale Informationsplattform des Umsteigepunktes dienen werden.
16DKV41 074	Schwerte	NW	Stadt Schwerte	Erstellung eines Verkehrsleitkonzeptes und einer Potenzialstudie und Umsetzung eines Verkehrsleitsystems	1.470.000,00 €	2.100.000,00 €	Die Stadt Schwerte plant die Digitalisierung der Verkehrslenkung. Dazu zählen folgende Maßnahmen: 1. Anschaffung eines Verkehrsrechners als Grundlage zur Auswertung von Verkehrsdaten, 2. intelligente Lichtsignalanlagen, an denen aktuelle Informationen zum Verkehrsgeschehen gesammelt werden, 3. Erweiterung des Verkehrsleitsystems um ein integriertes Parkleitsystem und 4. Erstellung eines Parkraumkonzeptes. Diese Maßnahmen sollen zur Optimierung des Verkehrsflusses und zur Reduzierung der Stickoxidbelastung beitragen. Das Konzept wird eine Potenzialanalyse beinhalten, in der aufgezeigt und dargestellt wird, wie die vier Maßnahmenbausteine, Klimaschutzeffekte erreichen. Dabei ist der Zusammenhang zwischen Datennutzung und Veränderung von Mobilitätsverhalten herzuleiten.
16DKV41 077	Gießen	HE	Universitätsstadt Gießen	Beschaffung einer Software für die Erstellung eines Verkehrsmodells	1.416.667,00 €	2.833.334,00 €	Die Stadt Gießen plant die Attraktivität und Effektivität des Busverkehrs durch eine Modernisierung der Lichtsignalanlagen (LSA) zu erhöhen, indem die Steuergeräte erneuert und Multi-Lane-Radar-Detektoren (MLR) installiert werden. Dabei sollen die ermittelten Verkehrsdaten genutzt werden, um geringe Standzeiten von Bussen und einen stetigen Verkehrsfluss für den motorisierten Individualverkehr (MIV) zu ermöglichen. Weiterhin werden die Verkehrsdaten zum Aufbau eines Verkehrsmodells verwendet.
16DKV41 078	Stuttgart	BW	SSB AG	Digitalisierung der SSB Bus- und Stadtbahnflotte	4.428.351,00 €	8.856.703,00 €	Bei dem Projekt DIGI-STABA II handelt es sich um den zweiten Teil des 2018 bewilligten Vorhabens DIGI-STABA I der SSB AG (16DKV30097). Beide Projekte bilden ein Gesamtvorhaben, das mit weiteren Projekten aus dem Green City Plan der Landeshauptstadt Stuttgart zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie und der Minderung der NO2-Emissionen beiträgt. Ziel dieses Projekts ist die Umrüstung von weiteren, im Vorhaben DIGI-STABA I nicht berücksichtigten Fahrzeugen auf eine digitale Infrastruktur zur Fahrzeugkommunikation. Dazu werden bis Ende 2024 in 91 Schienenfahrzeugen und 334 Bussen die veralteten Bordrechner in den Fahrzeugen ausgetauscht und auf IP Standard umgestellt. Durch die geplante Modernisierung soll die Qualität der Kunden- und Störungsinformationen verbessert, eine Vernetzung von Verkehrssystemen ermöglicht und das Automatisierungspotenzial erhöht werden. Kurz- bis mittelfristig ist durch eine indirekte hohe Emissionsminderung von Luftschadstoffen zu erwarten.
16DKV41 081	Hamburg	HH	Freie und Hansestadt Hamburg - Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation	Smarte Lade- und Lieferzonen	1.060.022,00 €	2.120.045,00 €	Ziel des Vorhabens "SmaLa" ist die Einrichtung von smarten Liefer- und Ladezonen in Hamburg. Hier für soll eine App entwickelt werden, über die sich Nutzerinnen und Nutzer relevante Informationen wie z. B. Belegungen der Ladezonen anzeigen lassen können. Zudem soll es über die App möglich sein, sich die Zone kurzfristig reservieren zu lassen, um so sicherzustellen, dass sie während des gewünschten Zeitraums verfügbar ist. Um eine Fehlbelegung zu vermeiden, sollen versenkbare Poller eingebaut werden, die den Zugang nur für Berechtigte sicherstellen. Die smarten Lieferzonen verbessern den Verkehrsfluss, indem Lieferanten die ausgewählten Zonen nutzen können und so ein Halten in zweiter Reihe reduziert wird.
16DKV41 082	Mannheim	BW	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Einführung und Implementierung eines integralen Datenrouters (iDr) in den Fahrzeugen der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	1.654.413,00 €	3.308.827,00 €	Die mvn GmbH verfolgt seit 2019 im Bereich der Digitalisierung der Betriebsabläufe im internen Projekt zur Wiederverwendung und Standardisierung von Schnittstellen sowie der Sicherstellung des Zugriffs mvn-eigener Daten, die im Projekt "open Data" auch Dritten zur Verfügung gestellt werden sollen, eine integrierte Datenplattform. In diesem Zusammenhang steht die Einführung des integralen Datenrouters und einer WLAN-Anbindung, die es ermöglicht, Störungsmeldungen automatisch von Fahrzeug und über die Fahrer-App in Echtzeit abzusetzen. Weiterhin ermöglichen die eingebauten Datenrouter die Umsetzung des sogenannten ECO-Profilings im Fahrzeug. Dabei wird der Fahrer über einen Anzeiger informiert, ob sein Fahrstil wirtschaftlich und ökologisch angemessen ist. Damit wird ein Anreiz zum energieeffizienten Fahren geschaffen. Gleichermaßen soll den Fahrgästen durch die Datenrouter eine WLAN-Verbindung angeboten werden. Zu erwähnen ist auch, dass die Maßnahme eng mit dem Antrag 16DKV41091 verknüpft ist. Hier geht es um den Einsatz eines Lademanagementsystems für 30 Elektrobusse, für das die Datenrouter-Voraussetzung sind.
16DKV41 084	Gießen	HE	Universitätsstadt Gießen	Einbindung öffentlicher Stellplätze in das dynamische Parkleitsystem	160.000,00 €	320.000,00 €	Die Stadt Gießen plant vier öffentliche Standorte in das bestehende Parkleitsystem (PLS) einzubinden, um den Park-Such-Verkehr zu reduzieren. Somit soll eine Reduktion der Belastung durch Stickstoffoxide erreicht werden. Zur Umsetzung sollen Einzelplatzdetektoren und dynamische Anzeigen installiert werden, welche ins bestehende Parkleitsystem integriert werden.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV41 086	Hamburg	HH	Stadt Hamburg	KI-gestützte Stauprognose	2.392.987,00 €	4.785.975,00 €	In dem Vorhaben transmove des Hamburger Landesbetriebes Straßen, Brücken und Gewässer soll ein, auf künstlicher Intelligenz (KI) basierendes, Simulationsprogramm zur Stauprognose entwickelt werden. Durch die Prognosedaten soll die Auslastung des städtischen Straßenverkehrsnetzes effektiver werden, um so zur Verringerung des Luftschadstoffausstoßes beizutragen. Die Daten werden einerseits in den Hamburger Verkehrsrechner eingespeist und andererseits an Logistik- und Navigationsunternehmen weitergeleitet, um die Berechnungsgrundlage für eine staufreie Navigation und in der Folge den Verkehrsfluss zu verbessern. Wichtige Verkehrsdaten sollen über die Urban-Data-Plattform Hamburg sowie dem Mobilitäts-Daten-Marktplatz (MDM) weiteren Behörden und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.
16DKV41 088	Mainz	RP	MVGmeinRad GmbH	Weiterentwicklung des Fahrradverleihsystems meinRad	4.132.389,00 €	5.903.413,00 €	Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen bei der Digitalisierung und nachhaltiger (E-)Mobilität in Städten will die MVGmeinRad GmbH das Fahrradverleihsystem zukunftsfähig aufbauen. Basis für einen weiteren Ausbau der Angebote ist dabei die notwendige Neu- bzw. Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, insbesondere die Entwicklung eines leistungsfähigen Hintergrundsystems sowie eine kundenfreundliche, multifunktionale und integrationsfähige Kunden-App. Zudem sollen durch E-Mobilitätsangebote in Form von E-Lastenrädern, Pedelecs und Elektrorollern (E-Roller) neue Kundengruppen erschlossen werden (z. B. Pendler, Touristen, Familien), um künftig noch mehr PKW-Fahrten durch nachhaltige Verkehrsmittel sinnvoll zu substituieren. Die Maßnahme beinhaltet ein lernendes Preis- und Bonusmodell das zur Verminderung von Voll oder Leerläufen in Stationen führt. So kann eine Reduzierung der Logistikanforderungen erfolgen.
16DKV41 089	München	BY	Münchner Verkehrs- und Tarifverbund Gesellschaft mit beschränkter Haftung (MVV)	Erfassung von validen Mobilitätsdaten aus einem automatischen Fahrgastzählsystem	1.759.500,00 €	3.519.001,00 €	Im Verkehrsraum in und um München soll ein Automatisches Fahrgastzählsystem (AFZS) eingeführt werden, welches die Zahl der Ein- und Ausstiege in Bussen durch On-Board-Systeme an den Türen automatisiert erfasst. So kann kontinuierlich für alle Buslinien das Fahrgastaufkommen ermittelt und in einem Hintergrundsystem gesammelt werden. Die gewonnenen Daten sollen anschließend an die Verkehrsplaner geleitet werden. Folglich kann das Busangebot nachfragegerecht angepasst werden, beispielsweise durch die Änderung von Taktzeiten, Haltestellenpositionen, Linienführungen und Busgrößen. Weiterhin sollen die Daten auch in der elektronischen Fahrplanauskunft genutzt werden, um den Fahrgästen Pünktlichkeitsdaten und Auslastungen anzuzeigen.  An dem Vorhaben sind die Landkreise München, Starnberg, Fürstentfeldbruck, Freising und Bad-Tölz-Wolfratshausen beteiligt, in denen die MVV GmbH als Verbundgesellschaft den ÖPNV organisiert. Der Regionalbusverkehr in diesen Landkreisen wirkt sich direkt auf die Pendlerzahlen und somit auf die NO2-Emissionen in der Landeshauptstadt München aus.
16DKV41 090	Koblenz	RP	Koblenzer Verkehr	Kombination von Park+Ride-Busticket mit reduzierter Parkplatzgebühr	349.588,00 €	699.176,00 €	Im Rahmen des Vorhabens wird am Standort Kurt-Schumacher-Brücke in Koblenz die notwendige datentechnische Vernetzung eingerichtet, um am Parkkartenautomat Informationen über eine aktive ÖPNV-Nutzung (Fahrkarte) zu erfassen und bei der Abrechnung in Form eines Preisnachlasses zu berücksichtigen. Zur Umsetzung kann sowohl das im Einsatz befindliche eTicket als auch der normale Papierfahrtschein, dann mit aufgedruckten 2D-Barcode (QR) genutzt werden. Hierzu ist eine Systemkonfiguration des im Einsatz befindlichen ITCS erforderlich, um mindestens einen der beiden Check-In-Vorgänge (Hin- und ggf. Rückfahrt) zu erfassen. Zur Arbeit mit dem Barcode-System werden rund 90 Ticket-Boxen der evm Verkehrs GmbH um Barcodelesegeräte ertüchtigt.
16DKV41 091	Mannheim	BW	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Einführung und Implementierung eines Lademanagementsystems	382.816,00 €	765.632,00 €	Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH hat einen Förderantrag an das BMU gestellt, der die investiven Mehrkosten bei der Beschaffung von 30 Elektrobussen für den Einsatz in den Städten Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen im Rahmen der Förderrichtlinie zur Anschaffung von Elektrobussen im öffentlichen Personennahverkehr fördern soll. Für diesen Zweck wurden bereits einige begleitende Maßnahmen beantragt (darunter auch der Antrag 16DKV41082 "Einführung und Implementierung eines integralen Datenrouters (iDR) in den Fahrzeugen"), die für den effizienten Einsatz der Elektrobusse benötigt werden. Im Rahmen des vorliegenden beantragten Vorhabens soll ein intelligentes Lademanagementsystem (LMS) eingerichtet werden, durch das die Ladevorgänge der E-Busse und damit der Elektrofahrzeugeinsatz insgesamt effizienter sowie effektiver umgesetzt und damit eine höhere Kilometerleistung der Elektrofahrzeuge ermöglicht wird.
16DKV41 093	Reutlingen	BW	Stadt Reutlingen	Anschaffung von zwei Enforcement Trailern zur technischen Überwachung des LKW-Durchfahrtsverbotes	299.118,00 €	598.236,00 €	Um die ungenutzten NO2-Einsparpotentiale auszuschöpfen, soll im Rahmen der Maßnahme und der innerstädtischen Verkehrssteuerung das LKW-Durchfahrtsverbot technisch stärker überwacht werden um etwaige Verstöße ahnden zu können. Dazu ist die Beschaffung und der Einsatz zweier "EnforcementTrailer" inklusive einer Softwarelösung zum automatisierten Abgleich der amtlichen Kennzeichen vorgesehen.
16DKV41 094	Reutlingen	BW	Stadt Reutlingen	Technische Einrichtung der temporären verkehrsmengenabhängigen Fahrspurreduzierung	144.067,00 €	288.135,00 €	Die Maßnahme wird eine temporäre verkehrsmengenabhängige Fahrspurreduzierung mittels an Signalbrücken befestigter LED-Anzeiger umsetzen. Die technische Einrichtung erfolgt mit Dauerlichtzeichen, die über Kopf an Schilderbrücken direkt über den Fahrspuren angebracht werden. Eine webbasierte Software erlaubt die Echtzeitsteuerung der LED-Anzeiger sowie die zeitliche Programmierung. Ziel der Maßnahme ist es, Stauungen zu vermeiden, jedoch die Sperrung über den Tag so lange wie möglich aufrecht zu erhalten, um eine möglichst hohe Reduzierung der NO2-Immissionen zu erreichen.
16DKV41 095	Erlangen	BY	ESTW	Digitalisierung von Haltestellen - DFI Anzeiger	1.065.524,00 €	2.131.049,00 €	In dem Vorhaben ist geplant, 6 Haltestellen mit DFI-Anzeigern, 9 Haltestellen mit Kombigeräten und 7 Haltestellen mit beiden Gerätetypen auszustatten. Die Kombigeräte zeigen aktuelle Abfahrtszeiten, Fahrplanauskünfte sowie weitergehende Mobilitätsinformationen an. Ebenso ist an diesen Geräten der Erwerb von Fahrscheinen möglich. Papier-Aushangfahrpläne sollen zudem an einer Haltestelle mit elektronischen Fahrplanaushängen ersetzt werden.
16DKV41 096	Berlin	BE	VBB GmbH	Intermodale Routenführung mit dynamischen Informationen zur Parkraumverfügbarkeit, multimodaler Anschlussmobilität und integriertem Ticketing	206.254,00 €	412.508,00 €	Im Rahmen des Projekts soll das Konzept einer bestehenden (aber noch nicht veröffentlichten) Pendler-App weiterentwickelt und an die regionalen Besonderheiten im Verbundgebiet des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) angepasst werden. Die zu vervollständigende VBB-Pendler-App soll den Nutzern aus Berlin, aber insbesondere auch aus Brandenburg, einen Überblick über relevante Mobilitätsmöglichkeiten als umwelt- und ressourcenschonende Alternative zur Nutzung des privaten Pkw aufzeigen. Schwerpunkte liegen in der Verknüpfung von öffentlichen Verkehrsmitteln für die "erste und letzte Meile" mit beispielsweise Park-and-Ride Möglichkeiten, dem Verkehr zu Fuß, mit dem Fahrrad sowie mit Angeboten des Ride-Sharing und Ride-Pooling. Die Anwendung soll zudem ein zentrales App-basiertes Buchungssystem aller beteiligten Mobilitätsanbieter beinhalten, ebenso wie eine Alarm-Funktion über Verspätungen und Routenabweichungen.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV41097	Kiel	SH	KielRegion GmbH	Einführung eines regionalen Verkehrsmanagementsystems	442.092,00 €	631.560,00 €	In der LH Kiel werden zur Effizienzsteigerung der städtischen Verkehrsnetze bereits ein Verkehrsrechner, ein rechnergestütztes Betriebsleitsystem (RBL) und ein Parkleitsystem (PLS) in der Innenstadt eingesetzt. Mit dieser Maßnahme soll über einen Zeitraum von fünf Jahren ein regionales und umweltsensitives Verkehrsmanagementsystem eingeführt werden, das die bestehende Infrastruktur effizient und effektiv nutzt und die Verkehrsabläufe optimiert. Das Management soll organisatorisch und strukturell aufgebaut werden, eine Analyse und sensorgestützte Untersuchung des Gebietes soll erfolgen und das Prozessmanagement und Strategien für die Systemautomation sollen entwickelt werden.
16DKV41098	Mannheim	BW	RNV GmbH	eTarif professional	536.500,00 €	1.073.000,00 €	Der RNV möchte das bestehende eTicketing-System um einen weiteren Anreiz zur Nutzung des ÖPNVs ergänzen. Es soll zukünftig möglich sein, dass die eTarife auch vom Arbeitgeber gefördert werden können, so wie es bei den Job-Tickets bereits möglich ist. Damit kann sich der Fahrgast seine spontanen Fahrten vom Arbeitgeber mitfinanzieren lassen, ohne dabei sich für ein ganzes Job-Ticket entscheiden zu müssen. Hierfür ist die Möglichkeit zu schaffen, Fahrtkosten zwischen unterschiedlichen Zahlern aufzuteilen. Zudem ist angedacht, dass z. B. Gastronomie, Stromanbieter, Vermieter oder Hotels ihren Kunden solche digitalen "Mobilitäts-Gutscheine" anbieten können.
16DKV41099	Mainz	RP	MVG mbH	Digitalbasierter Shuttle On Demand im Stadt-Umland-Verkehr in Mainz und Umgebung	4.280.056,00 €	6.484.934,00 €	Das hier beantragte On Demand II Projekt soll auf den Erkenntnissen des DKV III Projektes On Demand I aufbauen. Mit einer Flotte aus 5 E-Kleinbussen wird ein hoch automatisierter Service entwickelt. Dazu erfolgt ein sukzessiver Ausbau der Elektrokleinbusse zu hochautomatisierten bzw. autonomen Fahrzeugen, die über die Projektlaufzeit Verkehrs- und Umgebungsdaten im On Demand Betrieb sammeln. Ziel des Projektes ist zum Ende der Projektlaufzeit in 2024 einen hochautomatisierten On Demand Service anzubieten (Level 3-4). Dieser neuartige On Demand Service mit intelligenten Fahrzeugen soll über Stadt Mainz hinaus als übergreifender Stadt-Umland-Verkehr implementiert werden, die ÖPNV-Verbindungen in die unmittelbar angrenzenden Gebietskörperschaften verbessern und so den ependelnden IV-Verkehr reduzieren. Ziel ist gegen Ende oder im Anschluss an den Förderzeitraum dann eine Zusammenführung mit dem beantragten Fördervorhaben im DKV IV Emma III.
16DKV41100	Erlangen	BY	ESTW	Einführung eines Intermodal Transport Control System (ITCS) mit DFI-Anzeiger an Haltestellen	1.559.301,00 €	5.197.672,00 €	In dem Vorhaben ist geplant, ein Intermodal Transport Control System (ITCS) in Erlangen zu installieren. Es dient dazu, Echtzeitdaten im ÖPNV zu erheben, zu verarbeiten und an die Abnehmersysteme zu übermitteln. Damit können bspw. DFI-Anzeiger mit den notwendigen Echtzeit-Daten versorgt werden. Zusätzlich können die Daten für die Verkehrsplanung genutzt werden.
16DKV41104	Ulm	BW	SWU Verkehr GmbH	App-Entwicklung als Zugang zum Ulmer ÖPNV zur Attraktivitätssteigerung	300.980,00 €	601.960,00 €	Im Rahmen der Maßnahme wird eine smarte App entwickelt, die den Zugang zum ÖPNV vereinfachen soll. Der Nutzer soll mit der smarten App nachfolgende Aktionen schnell und komfortabel ausführen können: informieren, buchen, überwachen und auswerten. Vorbehaltlich der Kundeneinwilligung zur Nutzung seiner Daten soll eine auf Algorithmen basierte Intelligenz das Nutzerverhalten erfassen und zukünftige Verhaltensmuster prognostizieren und ableiten. Auf Basis dieser Vorhersagen unterstützt die App den Benutzer bei dessen Entscheidungen zur Nutzung des ÖPNV. Für maximalen Komfort schlägt sie beispielsweise optimale Verbindungen vor oder meldet proaktiv Störungen auf häufig genutzten Strecken.
16DKV41109	Hamburg	HH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Digitale Disposition emissionsfreier Fahrzeuge in Anbindung an die Urban Data Platform Hamburg	2.194.087,00 €	4.388.174,00 €	Das Projekt beschäftigt sich mit der Einführung eines digitalen Systems zur automatisierten Disposition von E-Bussen bei den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein (VHH). Durch eine Kopplung mit dem Lademanagement soll das Dispositionssystem unter anderem die Vorkonditionierung nach der vorgesehenen Abfahrtszeit des Busses automatisch steuern. Eine weitere Eigenschaft des neuen Dispositionssystems ist die Berücksichtigung von zusätzlichen Informationen anderer Informationsträger der Stadt Hamburg, die über eine Schnittstelle von der "Urban Data Plattform" (UDP) bezogen werden. Diese Daten erweitern die Grundlage für die Disposition und ermöglichen den Fahrzeuginsatz nach anderen Kriterien, z. B. nach den Messwerten der Umweltmessstellen im Stadtgebiet. Das Projekt beinhaltet die Planung, die Implementation und den Testbetrieb an zwei Standorten (Bergedorf und Schenefeld) sowie das anschließende Ausrollen auf den gesamten Bereich des VHH.
16DKV42001	Limburg	HE	Stadt Limburg	Ausbau des Parkleitsystems mit Parkraummanagement	335.603,00 €	671.207,00 €	Ziel des Vorhabens ist die Reduzierung des Parksuchverkehrs. Hierfür soll eine Modernisierung des Parkraummanagements stattfinden, da das bestehende System sehr störanfällig ist. In diesem Rahmen soll das Parkraummanagement und Parkraumbewirtschaftungskonzept überarbeitet werden. Hierfür wird der aktuelle Server ausgetauscht sowie eine Umrüstung alter Anzeiger auf LED und die Neueinrichtung von 10 weiteren Anzeigern erfolgen.
16DKV42002	Augsburg	BY	SW Augsburg Verkehr	Haltestelleninformationssystem an den Neubauhaltestellen der Linie 3	130.750,00 €	261.500,00 €	Die Stadt Augsburg nimmt eine Verlängerung der Straßenbahnlinie 3 vor. Alle acht davon betroffenen Haltestellen sollen mit insgesamt 12 Touchpanels zur Anbindung an ein innovatives, digitales, barrierefreies und zukunftsorientiertes Haltestellen-Informationssystem ausgestattet werden. Zusätzlich sollen an zwei Bestandshaltestellen zusätzliche Touchpanels zur Fahrgastinformation installiert werden. An dem Haltestelleninformationssystem können alle notwendigen Informationen wie Liniennetzpläne, Fahrpläne, Tarifzonenübersichten, Umgebungspläne, Störungs- und Informationshinweise digital angezeigt werden und zu jeder Zeit zentral ausgetauscht werden. Diese Touchpanels stellen eine Erweiterung zu dem bereits positiv beschiedenen Förderprojekt "Haltestelleninformationssystem (TouchPanel) an den Haltestellen" (FKZ: 16DKV30015) dar. Die Errichtung der Touchpanels an den Bestandshaltestellen ist bis Ende 2020, die Ausstattung der Haltestellen der Verlängerung der Linie 3 bis Ende 2021 vorgesehen.
16DKV42003	Wuppertal	NW	AWG mbH	Einführung von Fahrerassistenzsystemen in den Abfallsammelfahrzeugen	114.720,00 €	229.441,00 €	Insgesamt sollen 98 Fahrzeuge mit einem Fahrerassistenzsystem ausgestattet werden, welches die verschiedenen Fahrzeugparameter (z. B. Geschwindigkeit, Drehzahl, Bremsvorgänge, Kraftstoffverbrauch) aufnimmt, sowie den Fahrstil von Fahrern nach wirtschaftlichen und ökologischen Kriterien beurteilen kann. Die Fahrer sollen dahingehend sensibilisiert werden, rasante Beschleunigungen, unnötige Brems- und Anfahrvorgänge zu vermeiden. Im Anschluss an eine erfolgreiche Potentialanalyse sollen dann alle regelmäßig im Einsatz befindlichen Nutzfahrzeuge mit dem System ausgestattet werden (Jahre 2020 bis 2024).
16DKV42004	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn	BONNmobil: Smart-App-Erweiterung	207.784,00 €	296.835,00 €	Im Rahmen dieses Vorhabens soll die App "BONNmobil" zu einer intelligenten "smarten" App erweitert werden, die Trackingdaten erheben und verarbeiten kann, in einer separaten Rad-App-Funktion ein Fahrradleitsystem ersetzt und mittels einer sog. "Progressive-Web-Application" (PWA) die Integration von "BONNmobil" in eine Vielzahl von digitalen Anwendungen ermöglichen soll. Das Vorhaben hat die drei inhaltlichen Schwerpunkte: Ubiquität, bedarfsgerechte Verkehrssteuerung und digitales Radleitsystem.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV42007	Bonn	NW	Stadtwerke Bonn	Visualisierungstool zur Optimierung von Datenverwaltung und Analyse im Verkehrsbereich	81.796,00 €	116.852,00 €	Im Rahmen des Vorhabens soll die bereits eingesetzte digitalisierte Kartografie um die Möglichkeiten sogenannter WFS-Dienste (WebFeatureService) erweitert werden. Hierbei stehen zwei Anwendungsfelder im Vordergrund: Die optimale Steuerung der Infrastruktur sowie die Analyse der Marketing- und Vertriebsaktivitäten.
16DKV42009	Nürnberg	BY	VGN	Nachhaltige Mobilität - Mobile Anwendung VGN Park+Ride-Daten	46.500,00 €	93.000,00 €	Ziel des Vorhabens ist die App "Companion", um die zwei Funktionen "Multimodale Route berechnen" und "Rückweg suchen" zu erweitern. Bei der ersten Funktion soll eine passende multimodale Routenführung angezeigt werden, sodass P+R-Anlagen angesteuert werden und der Umstieg auf den ÖPNV erleichtert wird. Es soll auch möglich sein, den Fahrschein direkt in der App zu erwerben. Mit der zweiten Funktion soll die App die auf dem Hinweg angefahrne P+R-Anlage speichern, um auf dem Rückweg unter Berücksichtigung von Echtzeitdaten und Verspätungsprognosen eine optimierte Route zu dieser Anlage vorzuschlagen. Die Nutzer sollen bei den vorgeschlagenen Routen aber auch entsprechend ihrer Bedürfnisse Anpassungen vornehmen können.
16DKV42010	Stuttgart	BW	VVS GmbH	Verbesserte Fahrgastbenachrichtigung über geplante und ungeplante Ereignisse in digitalen Kanälen	181.169,00 €	362.338,00 €	Im Vorhaben wird eine Verbesserung des Ereignismanagementsystems angestrebt, mit welchem Fahrgäste über die Webseite und App der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS) über Störungen informiert werden. Dabei sollen Informationsinkonsistenzen vermieden werden, indem beispielsweise die Synchronisation zwischen unterschiedlichen ÖPNV-Anbietern sowie die Integration bestehender Meldesysteme erfolgt. Weiterhin soll die Datenbasis vergrößert werden, indem zum Beispiel Meldungen der Deutschen Bahn oder des Katastrophenschutzes eingebunden werden. Außerdem soll das Ereignismanagementsystem an die dynamischen Fahrgastinformationssysteme (DFI) angebunden werden, um die Wahrnehmung von Störungsmeldungen zu verbessern und somit die Attraktivität des Öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) zu steigern.
16DKV42011	Freiburg im Breisgau	BW	Stadt Freiburg	P+R-Angebot ausweiten und digitalisieren	1.061.858,00 €	2.123.716,00 €	Im Vorhaben soll das "Park and Ride"-Angebot (P+R) für den ÖPNV ausgebaut werden. Dazu werden zuerst vier Parkhäuser ins bestehende Parkleitsystem (PLS) eingebunden sowie 16 Automaten aufgestellt um eine Parkraumbewirtschaftung der öffentlichen P+R-Anlagen zu realisieren und somit deren Fehlbelegung zu verringern. Darüber hinaus soll mittels Einzelplatzsensoren die Parkplatzbelegung von 5 P+R-Anlagen erfasst werden. Die erfassten Sensordaten dienen der dynamischen Wegweisung, die mit Hilfe von 20 dynamischen Wegweisungsschildern sowie 4 digitalen Freitextschildern im Zulauf zu den P+R-Anlagen visualisiert werden. Zur Beruhigung des Parkverkehrs sollen zudem vier dynamische Fahrgastinfotafeln (DFI) auf den P+R-Plätzen aufgestellt werden. Die Belegungsdaten werden zudem in der bestehenden ÖPNV-App und im Internet den potentiellen Nutzern bereitgestellt.
16DKV42012	Ulm	BW	DING GmbH	Anzeige von Echtzeitdaten und Anschlussicherung im Verkehrsverbund DING	2.100.000,00 €	4.200.000,00 €	Ziel des Vorhabens ist die Bündelung von Echtzeitdaten des ÖPNV in einer regionalen Datendrehscheibe, welche die Daten an Fahrgastinformationssysteme (elektronische Fahrplanauskunft und Anzeiger) und die Landesdatendrehscheibe der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH verteilt. Zur Sicherstellung der Datenübertragung an digitale Fahrgastinformationsanzeiger (DFI) soll zudem ein DFI-Server installiert werden, welcher die Daten der regionalen Datendrehscheibe nutzt. Weiterhin sollen an hochfrequentierten Haltestellen DFI-Anzeiger installiert werden, welche Abfahrtszeiten und Störinformationen liefern.
16DKV42013	Düsseldorf	NW	Rheinbahn AG	Beschleunigung des ÖPNV durch intelligente Lichtsignalsteuerung	230.150,00 €	460.300,00 €	In dem Vorhaben ist geplant, Lichtsignalanlagen (LSA) zu modernisieren und die Steuerungen dieser hinsichtlich einer ÖPNV-Beschleunigung anzupassen. 140 LSA im Stadtgebiet werden mittels einer modernen Steuerung erneuert. Ziel ist es, die LSA den Bedarfen des ÖPNV anzupassen, um so eine Beschleunigung des ÖPNV zu erreichen. Damit wird sich die Attraktivität des ÖPNV erhöhen. Das Vorhaben ist mit den bereits bewilligten Projekten zur LSA-Aufrüstung verbunden (16DKV30294 & 16DKV30326).
16DKV42014	Halle (Saale)	ST	Hallesche VerkehrsAG	Elektronisches Ticketing	528.404,00 €	754.863,00 €	Ziel des Vorhabens ist die Umstellung von Fahrscheinen in Papierformat auf digitale Tickets mit Chipkarten. Die Bezahlung der Tickets soll ausschließlich bargeldlos erfolgen. Abonnements sind bereits nur auf Chipkarten erhältlich. Zum Tarifwechsel am 01.08.2021 sollen alle weiteren Fahrscheine ebenfalls nur noch auf Chipkarten (oder Handy) verfügbar sein. Werden mehrere Einzelfahrscheine erworben, soll automatisch ein Bestpreis berechnet werden, der maximal den Monatskartenpreis abrechnet. Mithilfe der elektronischen Fahrscheine sollen Fahrgastbewegungen anonymisiert verarbeitet werden, um die Angebotsplanung anpassen zu können.
16DKV42015	Düsseldorf	NW	LH Düsseldorf	Implementierung eines Versorgungsdatenservers zur validen Bereitstellung von verkehrlich relevanten LSA-Daten	125.000,00 €	250.000,00 €	Ziel des Vorhabens ist die Sicherstellung einer validen Bereitstellung von verkehrlich relevanten Lichtsignalanlagen-Daten (LSA) durch Implementierung eines Versorgungsdatenservers. In der verkehrstechnischen Systemlandschaft der Stadt Düsseldorf werden die signaltechnischen Versorgungsdateien, die mit dem Verkehrsingenieurarbeitsplatz erstellt werden, zur Versorgung der LSA, des Verkehrsrechners sowie des Verkehrsmanagementsystems benötigt. Der Versorgungsdatenserver soll diesem Teilsystem zentral die Versorgungsdaten zur Verfügung stellen. Die Teilsysteme können ihren Versorgungsstand mit der aktuellen Version abgleichen. Versorgungsbedarfe können somit leicht erkannt und bedient werden.
16DKV42017	München	BY	Stadtwerke München	Einführung einer zukunftsfähigen Fahr- und Dienstplanungssoftware	1.628.512,00 €	3.257.025,00 €	Das Vorhaben zielt auf die Erneuerung der Fahr- und Dienstplanungssoftware ab, um eine flexible Reaktion auf Fahrplanänderungen sowie die Einbindung von Elektrobussen mit Ladeanforderungen zu ermöglichen. Durch die Einführung modularer Optimierungstools für Busse, Straßenbahnen und U-Bahnen soll die Attraktivität des ÖPNV-Angebots nachhaltig gestärkt werden.
16DKV42018	München	BY	Stadtwerke München	Einführung eines intelligenten E-Bus Telemetriesystems	623.865,00 €	1.247.730,00 €	Im Gegensatz zu konventionell angetriebenen Bussen ist die Reichweite bei Elektrobussen problematisch. Ziel des Vorhabens ist daher, neue Elektrobusse mit Telemetrie-Bordrechnern auszustatten, die es möglich machen, den Fahrzeugeinsatz zu optimieren. Diese Rechner werden mit der Fahrzeugelektronik verbunden und können daher Daten, wie beispielsweise zum Zustand der Bremsbeläge, des Batteriestandes, des Antriebsstranges und aktuelle Fahrdaten liefern, die in eine Cloud übertragen und anschließend ausgewertet werden. So können zeitnah Instandhaltungsempfehlungen gegeben werden. Durch vorausschauende Wartung und Instandhaltung kann einem Ausfall der Fahrzeuge entgegengewirkt werden. Gleichzeitig kann der Ladezustand der Batterie genutzt werden, um eine weitere Einsatzplanung durchzuführen. Diese wird in dem bereits bewilligten Vorhaben OED (FKZ: 16DKV42019) umgesetzt.
16DKV42019	München	BY	Stadtwerke München GmbH	Einführung einer optimierten E-Bus Disposition	2.753.102,00 €	5.506.204,00 €	Ziel des Vorhabens ist die Einrichtung einer optimierten E-Bus-Disposition. Da Elektrobusse eine geringere Reichweite als konventionelle Busse haben bzw. der Ladevorgang länger dauert, ist ein Einsatzmanagementsystem notwendig. Dadurch können Betriebsabläufe auf dem Betriebshof (Zuordnung des Stellplatzes, optimale Ladestrategie) sowie im Betrieb (Errechnung der Ausfahrtsliste inkl. Reichweitenüberwachung, optimaler Fahrzeugeinsatz) verbessert werden. Zudem kann eine optimierte Instandhaltung der Fahrzeuge erreicht werden.
16DKV42020	Frankfurt	HE	Stadtwerke Frankfurt	Austausch der DFI Smartinfoanzeiger in Frankfurt am Main	944.049,00 €	1.888.098,00 €	Im Rahmen dieses Vorhabens sollen 96 dynamische Fahrgastinformationsanzeiger im Stadtgebiet ausgetauscht werden. Zusätzlich sollen weitere Maßnahmen zur Digitalisierung des VGF-Nahverkehrssystems umgesetzt werden. Der Fokus liegt dabei darauf mit neuen Anzeigern Energie einzusparen und alle Haltestellen der Straßenbahn einheitlich mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern auszustatten.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV42 022	Nürnberg	BY	VAG	Ausbau der Mobilitätsplattform Nürnberg MOBIL	3.183.073,00 €	6.366.147,00 €	Dieses Projekt ist die inhaltliche Weiterentwicklung des Vorhabens 16DKV30153, welches im Rahmen des 3. Aufrufs des Förderprogramms DKV gefördert wird. In diesem wurde der Aufbau und die Einführung einer Mobilitätsplattform und eines e-Tickets auf Basis einer Smartphone App begonnen. Nun sollen die bereits implementierten Systeme auf Basis von Kundenfeedback weiterentwickelt werden und um neue Funktionen erweitert werden.
16DKV42 023	Frankfurt	HE	ivm GmbH	LKW-Lotse 2.0 Region Frankfurt RheinMain	525.249,00 €	750.356,00 €	Ziel des Projektes ist es, den LKW-Verkehr durch strategische Routenempfehlungen (Vorrangnetz) und LKW-spezifische Informationen aktiv zu beeinflussen. Die Bereitstellung umfassender LKW-spezifischer Verkehrsinformation und deren Verwendung in LKW-Navigationsdiensten eröffnet die Chance, dass LKW-Verkehr sich den hinter dieser Verkehrsinformation stehenden Verkehrsmanagement-Strategien entsprechend verhalten.
16DKV42 025	Stuttgart	BW	Stuttgarter Straßenbahnen Aktiengesellschaft	Digitaler Betriebsfunk	10.231.616,00 €	20.463.233,00 €	Der analoge Betriebsfunk, welcher zur Kommunikation zwischen Betriebsleitstelle und Fahrzeugen sowie Fahrgästen dient, ist nicht mehr ausreichend um einen geregelten Betrieb des Öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) zu garantieren. Deshalb soll ein digitaler Betriebsfunk realisiert werden, um auch in Zukunft einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten. Dabei soll ein hybrides System realisiert werden, welches eine Kopplung zwischen Betriebsfunk und dem Mobilfunknetz (LTE) erlaubt. Das Vorhaben soll zu einer Attraktivitätssteigerung des ÖPNV führen und somit den Modal Split in Richtung des ÖPNV verlagern.
16DKV42 026	Hamburg	HH	Freie und Hansestadt Hamburg - vertreten durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation	Roll out: Kooperative Systeme Hamburg	15.707.096,00 €	31.414.192,00 €	Das Ziel des Vorhabens ROKS-HH ist es, in Folge der Erkenntnisse der Teststrecke für automatisiertes und vernetztes Fahren (Förderprojekte TAVF-HH und V2X-HH), den Ausbau der kooperativen Systeme auf ein deutlich größeres Gebiet in der Stadt Hamburg auszurollen. Der großräumige Ausbau der kooperativen Systeme in der Stadt Hamburg soll zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit, Verkehrsflussverbesserung und Schadstoffreduktion führen. Konkret sollen in diesem Vorhaben 108 Lichtsignalanlagen (LSA) auf dem Hauptverkehrsstraßennetz und Ausweichstrecken mit kooperativer Technik (u. a. Steuergeräte, Road-Side-Units [RSU] etc.) ausgestattet werden. Damit stellt dieses Vorhaben den Rollout des Vorhabens V2X-HH auf das weitere Stadtgebiet in Hamburg dar.
16DKV42 027	Leipzig	SN	Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Ruhenden Verkehr digitalisieren	8.665.670,00 €	17.331.340,00 €	Im Vorhaben "Ruhenden Verkehr Digitalisieren - RuDI" soll ein Parkraummanagementsystem für öffentlich zugängliche Parkflächen entwickelt werden, welches Auskünfte zur Parkplatzbelegung gibt, Routinginformationen bereitstellt und die digitale Ausgabe von Parkscheinen erlaubt. Zur Erfassung der Parkraumsituation sollen unterschiedliche Datenquellen verwendet werden. Dazu sollen Daten aus bestehenden Systemen (z. B. vorhandener Ladeinfrastruktur) und neu zu installierender Sensorik (ca. 50.000 Stück) zusammengeführt werden. Das Parkraummanagementsystem soll in die bestehende multimodale Mobilitätsplattform "Leipzig mobil" integriert werden und Schnittstellen zur Einbindung gleichartiger Services (bspw. "Park Now") beinhalten. Ziel des Vorhabens ist die Reduktion des Park-Suchverkehrs, um die Stickstoffdioxid-Belastung zu verringern.
16DKV42 028	Halle (Saale)	ST	Hallesche Verkehrs-Aktiengesellschaft	ÖPNV-Informationen	2.341.887,00 €	3.345.553,00 €	insbesondere bei Störfällen informiert werden können. Zusätzlich ist auch eine umfangreichere Information über die Mobilitäts-App geplant. Um dies realisieren zu können, ist die Einführung eines Informationsmanagements in der Zentrale notwendig, in dem kontinuierlich alle Ereignisse aufbereitet werden. Weiterhin sollen die Fahrzeuge mit einem Fahrzeug-LAN ausgerüstet werden, sodass die Fahrgastinformationen auf allen Anzeigern schnellstmöglich sichtbar werden. Dieses LAN kann gleichzeitig auch zur Bereitstellung einer W-LAN-Verbindung für die Kunden und Kundinnen
16DKV42 029	Essen	NW	Stadt Essen	Digitalisierung und umweltgerechte Steuerung des Straßenverkehrs der Stadt Essen	10.221.341,00 €	14.601.917,00 €	Die Stadt Essen verfolgt im Zuge dieses Vorhabens die folgenden drei Schwerpunkte: Den Einstieg in die Digitalisierung der Verkehrserfassung und -steuerung im Hauptverkehrsstraßennetz, der Aufbau einer Verkehrsleitzentrale und die Einrichtung von Reallaboren. Dies soll die Grundlage für die Ausweitung der im Vorhaben getroffenen Maßnahmen auf das gesamte Stadtgebiet legen. Zur Umsetzung soll die Datenerhebung mittels bildgebender Verfahren und Sensoren deutlich ausgebaut werden. Ebenfalls soll eine Verknüpfung mit verfügbaren Informationen über Veranstaltungen, öffentlichen Nahverkehr oder die Parkplatzsituation stattfinden. Diese Informationen sollen zentraler Bestandteil eines Verkehrsmanagements werden, das in der aufzubauenden Verkehrsleitzentrale organisiert wird. Zur exakten Ermittlung verkehrlicher und umweltbezogener Wirkungen von Maßnahmen des Verkehrsmanagements sollen mehrere Reallabore eingerichtet werden.
16DKV42 02A	Heilbronn	BW	Stadt Heilbronn	Verbesserung für den ÖPNV in Heilbronn mittels einer ÖPNV Bevorrechtigung	283.000,00 €	566.000,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Attraktivitätssteigerung des ÖPNV durch eine Bevorrechtigung dessen an Lichtsignalanlagen (LSA). Hierfür sollen die Busse mit On-Board-Units (GPS, GPRS) ausgestattet werden, die die Position der Busse mittels Mobilfunk an den zentralen Verkehrsrechner melden, um so die LSA zu schalten.
16DKV42 02B	Heilbronn	BW	Stadtwerke Heilbronn	Verbesserung für den ÖPNV in Heilbronn mittels einer ÖPNV Bevorrechtigung	144.599,00 €	289.198,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Attraktivitätssteigerung des ÖPNV durch eine Bevorrechtigung dessen an Lichtsignalanlagen (LSA). Hierfür sollen die Busse mit On-Board-Units (GPS, GPRS) ausgestattet werden, die die Position der Busse mittels Mobilfunk an den zentralen Verkehrsrechner melden, um so die LSA zu schalten.
16DKV42 030	Stuttgart	BW	LH Stuttgart	Dynamisches Verkehrsleitsystem Rosenstein-, Leuze und Schwanentunnel	4.016.428,00 €	8.032.856,00 €	Im Zuge der Maßnahme DynVRLS-Tunnel entsteht ein modernes Verkehrsleitsystem im Bereich des Rosenstein-, Leuze/Berger-, Prag- und Schwanenplattunnels. Ziel des Vorhabens ist es, den Verkehr in diesem Stadtbereich dynamisch zu lenken und damit die Verkehrsströme zu optimieren. Zentrale Punkte sind der Aufbau einer Netzbeeinflussung zur großräumigen Umleitung mit dynamischen LED-Anzeigen, der Aufbau von Tunnelsperreanlagen mit Verkehrsbeeinflussung und Fahrstreifensignalisierung zur Ableitung über definierte Umleitungsstrecken sowie die Integration bzw. Erweiterung des Park- und Verkehrsleitsystems NeckarPark.
16DKV42 031	Frankfurt	HE	Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH	Frankfurt New Mobility: Multimodal - Intelligent - Nachhaltig - Digital	12.191.399,00 €	24.382.799,00 €	Zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNVs im Sinne einer Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr (MIV) auf den ÖPNV, sollen zukünftige Mobilitätsstrategien auf multimodalen, intelligenten, nachhaltigen und digitalen (MIND) Mobilitätskonzepten basieren. Das vorliegende Vorhaben soll die Voraussetzungen hierfür schaffen. Dieses Ziel soll durch eine Kapazitätserhöhung der Schienenverkehrssysteme Stadtbahn und Straßenbahn erreicht werden. Hierfür sollen das Streckennetz verlängert, größere Fahrzeuge beschafft sowie die Taktfrequenz erhöht und ein intelligentes Verkehrsmanagement implementiert werden, um den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) mit weiteren Verkehrsträgern des öffentlichen Verkehrs zu vernetzen. Deshalb soll eine digitale Infrastruktur geschaffen werden, mit der die Daten konsequent von einer kooperativen Leitstelle genutzt werden können, um eine aktive und umweltsensitive Steuerung des Verkehrs zu ermöglichen. Die umgesetzten Maßnahmen dieses Vorhabens werden folglich das zukünftige Mobilitätsangebot der Stadt Frankfurt am Main bestimmen und maßgeblich zur Emissionsreduktion beitragen.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV42 032	Mainz	RP	Landeshauptstadt Mainz	Errichtung eines digital gestützten dynamischen Parkleitsystems	2.166.381,00 €	3.094.830,00 €	Das neue Verkehrsleitsystem soll allen Autofahrern möglichst differenzierte Informationen über die Belegung und Auslastung der vorhandenen Parkierungsanlagen liefern und zudem den ortsunkundigen Fahrern als wichtiges Element der Wegweisung dienen. Es soll darüber hinaus bedarfsorientiert eine alternative Zielführung realisiert werden, um verkehrlich oder hinsichtlich Schadstoffen (z.B. Feinstaub) hochbelastete Streckenabschnitte zu entlasten. Dafür sind freiprogrammierbare dynamische Parkleitschilder in Form von vollflächigen LED-Anzeigen vorgesehen.
16DKV42 033	Augsburg	BY	Stadt Augsburg	Erweiterung des dynamischen Verkehrsleitsystems als Steuerungs- und Informationssystem	2.135.268,00 €	4.270.537,00 €	Die Stadt Augsburg plant, in den nächsten 5 Jahren an Knotenpunkten von wichtigen Hauptein-fahrtsstraßen eine zentrale Steuerung für die Lichtsignalanlagen (LSA) durch die Erweiterung des dynamischen Verkehrsleitsystems als Steuerungs- und Informationssystem einzurichten. Bislang erfolgt die Erfassung und Verarbeitung der Verkehrsdaten nur beschränkt auf den jeweiligen Knotenpunkt. Durch den Einsatz eines intelligenten Steuerungsverfahrens sollen Zusammenhänge und verkehrliche Wirkungen in Streckenzügen und Netzen besser erkannt und in der dynamischen Verkehrssteuerung berücksichtigt werden. Die Einrichtung einer übergeordneten LSA-Steuerung soll auf den zu ertüchtigenden LSA-Strecken und Teilnetzen zu einer gleichmäßigeren Verteilung und Auslastung des Straßennetzes und damit auch zur Reduzierung der Luftschadstoffbelastungen beitragen.
16DKV42 034	Frankfurt	HE	ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)	Zuständigkeitsübergreifendes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain	8.749.608,00 €	12.499.441,00 €	Ziel des Projektes ist die Vernetzung der Akteure in der Region Frankfurt Rhein-Main sowohl auf organisatorischer als auch technischer Ebene im Interesse einer zuständigkeitsübergreifenden und umweltsensitiven Verkehrssteuerung. Zu den Einzelmaßnahmen gehören z.B.: - Ausbau Mobilitäts Daten Marktplatz - Alternativroutensteuerung - Schaffung einer Informationsplattform zur Digitalisierung der Straßenverkehrstechnik - Strategie- und Meldeclient zur Digitalisierung und Visualisierung von planbaren Ereignissen (Baustellen, Veranstaltungen) für die regionalen Abstimmungs- und Planungsprozesse - Etablierung einer regionalen (Echtzeit-)Verkehrslageplattform
16DKV42 037	Köln	NW	Stadt Köln	DIGI 4-VSR-Anschluss	594.094,00 €	1.188.189,00 €	Durch die ertüchtigung der Lichtsignalanlagen und dem Anschluss an den Verkehrsrechner der Stadt Köln soll die bedarfsgerechte Steuerung der Anlagen sichergestellt werden. Des Weiteren sollen die Prozessdaten sowie eine Karte bereitgestellt werden, um eine gute Ausgangsbasis zu schaffen, um weiterführende Maßnahmen zur Einführung Kooperativer Systeme und der damit verbunden Assistenzsysteme wie Ampelphasenassistent und "Grüne Welle"-Assistent.
16DKV42 038	Mannheim	BW	VRN GmbH	VRNnextbike II	1.201.834,00 €	1.716.907,00 €	VRNnextbike ist ein bereits etabliertes Fahrradvermietensystem in der Metropolregion Rhein Neckar. Mit diesem Vorhaben soll das System weiter ausgebaut und dessen Digitalisierung weiter vorangetrieben werden. Dadurch soll einerseits das Angebot für den Kunden verbessert und andererseits durch Digitalisierung der Fahrräder die Möglichkeit geschaffen werden, Daten über das Mobilitätsverhalten der Nutzer zu generieren und auszuwerten. Insgesamt soll das Vorhaben den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr (MIV) auf umweltfreundliche Alternativen und den Umweltverbund weiter forcieren.
16DKV42 039	Nürnberg	BY	Stadt Nürnberg	Automatische Zählstationen zur Ermittlung der Entwicklung des Radverkehrsaufkommens	113.335,00 €	226.670,00 €	Ziel des Vorhabens ist die Errichtung zehn automatischer Dauerzählstellen für den Radverkehr im Stadtgebiet Nürnberg. So sollen dauerhaft und langfristig Daten erhoben werden, die die Grundlage für die notwendige infrastrukturelle Radverkehrsplanung darstellen. Gleichzeitig können auch weitere Erkenntnisse gewonnen werden, wie z. B. die Notwendigkeit eines Winterdienstes auf Radwegen, abhängig von der Nutzung. Von diesen Zählstellen sollen vier Standorte, die an Hauptverkehrsstraßen liegen, mit Displays ausgestattet werden, die das tägliche Radverkehrsaufkommen anzeigen. Dies, in Kombination mit einer Veröffentlichung der Daten auf der Homepage der Stadt Nürnberg soll als öffentlichkeitswirksame Maßnahme zur Stärkung des Radverkehrs eingesetzt werden.
16DKV42 03A	Düsseldorf	NW	Landeshauptstadt Düsseldorf	Beschleunigung des ÖPNV durch intelligente Lichtsignalsteuerung	7.340.690,00 €	14.681.380,00 €	In dem Vorhaben ist geplant, Lichtsignalanlagen (LSA) zu modernisieren und die Steuerungen dieser hinsichtlich einer ÖPNV-Beschleunigung anzupassen. 241 LSA im Stadtgebiet werden mittels einer modernen Steuerung erneuert. Ziel ist es, die LSA den Bedarfen des ÖPNV anzupassen, um so eine Beschleunigung des ÖPNV zu erreichen. Damit wird sich die Attraktivität des ÖPNV erhöhen. Das Vorhaben knüpft an die bereits bewilligte Projekte 16DKV30294 und 16DKV30326 an. Das Vorhaben ist als Verbundvorhaben mit 16DKV4203B geplant.
16DKV42 03B	Düsseldorf	NW	Rheinbahn AG	Beschleunigung des ÖPNV durch intelligente Lichtsignalsteuerung	413.405,00 €	826.811,00 €	In dem Vorhaben ist geplant, Lichtsignalanlagen (LSA) zu modernisieren und die Steuerungen dieser hinsichtlich einer ÖPNV-Beschleunigung anzupassen. 241 LSA im Stadtgebiet werden mittels einer modernen Steuerung erneuert. Ziel ist es, die LSA den Bedarfen des ÖPNV anzupassen, um so eine Beschleunigung des ÖPNV zu erreichen. Damit wird sich die Attraktivität des ÖPNV erhöhen. Das Vorhaben knüpft an die bereits bewilligte Projekte 16DKV30294 und 16DKV30326 an. Das Vorhaben ist als Verbundvorhaben mit 16DKV4203B geplant.
16DKV42 040	Frankfurt	HE	ivm GmbH	Digitale Informationsplattform für das Betriebliche Mobilitätsmanagement in der Region Frankfurt RheinMain	516.298,00 €	737.569,00 €	Ziel des Vorhabens ist es eine integrierte, digitale Informations- und Beratungsplattform für das betriebliche Mobilitätsmanagement in der Region Frankfurt RheinMain zu entwickeln und umzusetzen, die Unternehmen, Mobilitätsberatern und den Beschäftigten gleichermaßen zur Verfügung steht. Diese soll aktiv als ein zentrales Instrumentarium in das betriebliche Mobilitätsmanagement für die Region Frankfurt RheinMain eingebunden werden. Erreicht werden soll, dass durch passgenaue Informationen über die Möglichkeiten Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit angeboten werden und damit die Attraktivität den ÖPNV, das Rad oder den Fußweg zu wählen größer wird.
16DKV42 041	Köln	NW	RVK GmbH	Auslastungsanzeige der RVK Busse in der RVK-App zur Kundeninformation	541.242,00 €	1.082.485,00 €	Unternehmen werden zudem prototypische Webseiten für den Aufbau von Intranetanwendungen zur Mitarbeiterinformation zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Vorhabens werden Fahrgastzählungen erfasst und im Mobilitäts-Daten-Marktplatz oder vergleichbaren Anwendungen in aggregierter Form zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden Daten wie Baustelleninformationen und Stauhinweise aus diesen Anwendungen übernommen. Alle Daten sollen vom ITCS-Hintergrundsystem empfangen, verarbeitet und über die angebotenen Kommunikationskanäle kommuniziert werden.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV42 042	Köln	NW	RVK GmbH	Erweiterung der RVK Kundeninformation durch IT-gestützte Fahrauskünfte	342.005,00 €	684.011,00 €	Die Maßnahme "Tablett-2019" dient einer Erweiterung der Kundeninformationen durch IT-gestützte Fahrauskünfte im Einzugsgebiet der Regionalverkehr Köln GmbH, um den multimodalen Nutzern aktuelle und aufbereitete Informationen zu verschiedenen RVK-Angeboten in den Bussen bereitstellen zu können. Alle RVK-Fahrer werden mit robusten Tablets ausgestattet, die für den Einsatz im Fahrzeug geeignet sind. Die Tablets sollen gut lesbar und für den Einsatz im Fahrzeug hinsichtlich Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Rüttelfestigkeit geeignet sein. Zur Aufnahme des Geräts im Fahrzeug wird in allen Bussen eine Docking-Station mit Netzteil am Fahrerarbeitsplatz montiert.  Über diverse App-Anwendungen (RVK-App, VRS-App u. a.) können den Nutzern dann Auskünfte über Abfahrtszeiten, alternative Verbindungen, Lage von Ersatzhaltestellen oder Anforderung von Taxis für die letzte Meile zur Verfügung gestellt werden. Durch den erweiterten Service bieten sich den Kunden der RVK neue Möglichkeiten, den ÖPNV anforderungsgerecht zu nutzen. Zudem bietet das Tablet verbesserte Möglichkeiten, bei einem Unfall oder bei Betriebsstörungen Hilfestellung zu leisten. So kann z. B. bei einem Fahrausfall verkehrsmittelübergreifend ein Vorschlag für alternative Fahrtangebote abgerufen werden.
16DKV42 043	Köln	NW	Stadt Köln	Erhebung, Bereitstellung und Nutzung von Mobilitätsdaten zur Intensivierung des Verkehrsmanagements	1.283.581,00 €	2.567.163,00 €	Einrichtung von Dauerzählstellen an rund 80 Querschnitten zur kontinuierlichen Überwachung des Verkehrsaufkommens auf dem Hauptstreckennetz der Stadt Köln. Die Dauerzählstellen sollen vornehmlich an den bekannten Hot-Spots mit hoher NO2-Belastung, an den Rhein-Brücken sowie an weiteren Hauptverkehrsachsen installiert werden. Die Planung sieht vor im Innenstadtbereich rund 40 Zählstellen zur Erhebung des Rad- und Kfz-Verkehrs einzurichten.
16DKV42 044	Oberhausen	NW	Stadt Oberhausen	Verkehrsdatenerfassung im gesamten Stadtgebiet Oberhausen	1.626.128,00 €	2.323.041,00 €	Zur Vorbereitung auf die Maßnahmen des Masterplans der Stadt Oberhausen werden in dem Vorhaben "Verkehrsdatenerfassung im gesamten Stadtgebiet Oberhausen" Komponenten zur Datenerfassung beantragt, die zum Aufbau eines digitalen Verkehrsmanagementsystems notwendig sind. Dazu sollen im Stadtgebiet Oberhausen an insgesamt 49 ausgewählten LSA-Knotenpunkten Detektoren, die konform zu den "Technischen Lieferbedingungen für Streckenstationen" (TLS-konform) sind, für klas-sifizierte Verkehrszählungen sowie Bluetooth-Sensoren installiert werden. Diese ermöglichen eine deutlich bessere Erfassung des Verkehrs, um darauf aufbauend ein optimiertes Verkehrsmanagement und strategische Verkehrslenkungen durchführen zu können.  Die erfassten Verkehrsdaten aus den intelligenten Detektoren sowie aus den Bluetoothsensoren bilden eine gute Datengrundlage, mit der der Verkehr besser erfasst und gelenkt werden kann. Durch eine Erweiterung der bestehenden Verkehrsrechnersoftware können die Kennwerte analysiert und für eine verbesserte Verkehrssteuerung genutzt werden. Mit der Installation von LED-Tafeln sollen diese Informationen zudem transparent an die Verkehrsteilnehmer weitergegeben werden.
16DKV42 045	Oberhausen	NW	Stadt Oberhausen	Dynamische Wegweisung Neue Mitte Oberhausen	1.938.916,00 €	2.769.881,00 €	In dem Vorhaben "Dynamische Wegweisung Neue Mitte" soll das Parkleitsystem vom Centro Oberhausen mit dem vorhandenen Verkehrsrechnersystem der Stadt Oberhausen verbunden werden. Die Informationen, die das Parkleitsystem kurz vor der Einfahrt in das jeweilige Parkhaus gibt (z. B. An-zahl freie Stellplätze), sollen mit einer dynamischen Wegweisung verknüpft werden. Für die dynamische Wegweisung sind 11 Standorte vorgesehen. Zudem sollen acht Lichtsignalanlagen (LSA) erfas-sungstechnisch auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden. Die zusätzliche Software des Verkehrsrechners der Stadt Oberhausen soll auf der Basis der Induktionsschleifendaten und des Parkleitsystems abgestimmte Wegweisungsempfehlungen für die Variotafel (Vollmatrixschilder) generieren und übertragen. Weiterhin sollen Schalthinweise an die LSA-Steuergeräte für optimierte Grünzeiten auf Basis der jeweiligen Szenarien gegeben werden.
16DKV42 046	Oberhausen	NW	Stadt Oberhausen	Smartphone App basierte Erfassung von gefahrenen Radrouten	284.760,00 €	406.800,00 €	Ziel des Vorhabens Rad-App ist es, durch eine GPS-Datenerfassung und Auswertung von gefahrenen Radrouten geeignete Daten für den Radverkehr zu generieren. Hierzu können Fahrradfahrer eine Smartphone-App nutzen, die die gefahrenen Strecken mittels GPS-Daten aufzeichnet und der Stadt zur Verfügung stellt. Um den Anreiz zur Nutzung bzw. für die Übermittlung der aufgezeichneten Daten zu erhöhen, wird die App auch über eine Radfahrradnavigation und ein Anreiz- bzw. Belohnungssystem verfügen. Die erfassten Radverkehrsdaten sollen ein besseres Radverkehrsmanagement und die Evaluation von Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs ermöglichen.
16DKV42 047	Oberhausen	NW	Stadt Oberhausen	V2X-System für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Oberhausen	495.399,00 €	707.714,00 €	In dem Vorhaben soll über eine neue Fahrzeug-Infrastruktur-Kommunikation (V2X) eine deutlich verbesserte und automatisierte Lichtsignalanlagen-(LSA-)Priorisierung von Feuerwehrfahrzeugen entlang der Mülheimer Straße erfolgen. Hierzu sind hard- und softwaretechnische Ausstattungen/Erweiterungen von Fahrzeugen, LSA-Steuergeräten sowie des Verkehrsrechners notwendig.  Im Vorhaben werden 30 Feuerwehrfahrzeuge sowie acht LSA-Knotenpunkte mit V2X-Empfängern aus-gestattet. Weiterhin müssen für alle acht Knotenpunkte die LSA-Steuergeräte mit einer V2X-Kommunikationseinheit (Road-Side-Unit RSU) nachgerüstet und Hardware-Sender On-Board-Unit (OBU) in die Fahrzeuge eingebaut werden.  Außerdem sind an fünf LSA-Knotenpunkten die Steuergeräte zu erneuern, da sie insgesamt veraltet und für den Einsatz der V2X-Technologie nicht geeignet sind. Zusätzlich wird die Software in den LSA und im Verkehrsrechner angepasst.
16DKV42 048	Köln	NW	RVK GmbH	Einführung von bargeldlosem Zahlen in den Bussen der RVK	370.175,00 €	740.350,00 €	Die RVK GmbH plant in diesem Vorhaben die Erweiterung der Bezahlmöglichkeiten in ihren Fahrzeugen um die Funktion des bargeldlosen Zahlens. Damit soll nicht nur das Zahlen per Karte ermöglicht werden, sondern auch insbesondere das bargeldlose und kontaktlose Zahlen mit z. B. Smartphone angeboten werden. Somit können Fahrgäste schneller und einfacher Fahrausweise erwerben. Dies führt zu einer niedrigeren Eingangshürde und einer Attraktivierung des ÖPNV.
16DKV42 049	Köln	NW	RVK GmbH	Abo Online für alle Kunden der RVK	761.920,00 €	1.523.840,00 €	Mit dem Vorhaben "Abo-Online" verfolgt die RVK GmbH das Ziel, eine Ausweitung der Kundenservices auf Online-Verfahren zur Vereinfachung des Erwerbs der Vertragsprodukte. Das neue System soll darüber hinaus alle elektronischen Ausgabemedien (z. B. Smartphone, KA-Chipkarte) unterstützen. Der Zugang für den Kunden wird über Online-Kanäle (z. B. Web Shop, App) vereinfacht.
16DKV42 04A	Hofheim am Taunus	HE	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)	Mobility inside Plattform	4.113.675,00 €	8.227.351,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Bereitstellung einer umfassenden, transparenten und diskriminierungsfreien Plattform für alle Mobilitätsanbieter und alle Mobilitätsmodi. Die Arbeiten umfassen daher die Entwicklung des Front- (App und Web-Anwendung) und Backend (Fahrplan- und Tarifauskunft sowie Abrechnungssysteme). Die Plattform wird von sieben kommunalen Verkehrsunternehmen im Verbund entwickelt und anschließend bundesweit zur Anbindung lokaler Anbieter zur Verfügung gestellt.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV42 04B	Mannheim	BW	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Mobility inside Plattform	538.136,00 €	1.076.273,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Bereitstellung einer umfassenden, transparenten und diskriminierungsfreien Plattform für alle Mobilitätsanbieter und alle Mobilitätsmodi. Die Arbeiten umfassen daher die Entwicklung des Front- (App und Web-Anwendung) und Backend (Fahrplan- und Tarifauskunft sowie Abrechnungssysteme). Die Plattform wird von sieben kommunalen Verkehrsunternehmen im Verbund entwickelt und anschließend bundesweit zur Anbindung lokaler Anbieter zur Verfügung gestellt.
16DKV42 04C	Leipzig	SN	Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Mobility inside Plattform	195.686,00 €	391.372,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Bereitstellung einer umfassenden, transparenten und diskriminierungsfreien Plattform für alle Mobilitätsanbieter und alle Mobilitätsmodi. Die Arbeiten umfassen daher die Entwicklung des Front- (App und Web-Anwendung) und Backend (Fahrplan- und Tarifauskunft sowie Abrechnungssysteme). Die Plattform wird von sieben kommunalen Verkehrsunternehmen im Verbund entwickelt und anschließend bundesweit zur Anbindung lokaler Anbieter zur Verfügung gestellt.
16DKV42 04D	München	BY	Stadtwerke München GmbH	Mobility inside Plattform	3.913.718,00 €	7.827.437,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Bereitstellung einer umfassenden, transparenten und diskriminierungsfreien Plattform für alle Mobilitätsanbieter und alle Mobilitätsmodi. Die Arbeiten umfassen daher die Entwicklung des Front- (App und Web-Anwendung) und Backend (Fahrplan- und Tarifauskunft sowie Abrechnungssysteme). Die Plattform wird von sieben kommunalen Verkehrsunternehmen im Verbund entwickelt und anschließend bundesweit zur Anbindung lokaler Anbieter zur Verfügung gestellt.
16DKV42 04E	Dortmund	NW	Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft	Mobility inside Plattform	538.136,00 €	1.076.273,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Bereitstellung einer umfassenden, transparenten und diskriminierungsfreien Plattform für alle Mobilitätsanbieter und alle Mobilitätsmodi. Die Arbeiten umfassen daher die Entwicklung des Front- (App und Web-Anwendung) und Backend (Fahrplan- und Tarifauskunft sowie Abrechnungssysteme). Die Plattform wird von sieben kommunalen Verkehrsunternehmen im Verbund entwickelt und anschließend bundesweit zur Anbindung lokaler Anbieter zur Verfügung gestellt.
16DKV42 04F	Bochum	NW	Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft	Mobility inside Plattform	731.865,00 €	1.076.273,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Bereitstellung einer umfassenden, transparenten und diskriminierungsfreien Plattform für alle Mobilitätsanbieter und alle Mobilitätsmodi. Die Arbeiten umfassen daher die Entwicklung des Front- (App und Web-Anwendung) und Backend (Fahrplan- und Tarifauskunft sowie Abrechnungssysteme). Die Plattform wird von sieben kommunalen Verkehrsunternehmen im Verbund entwickelt und anschließend bundesweit zur Anbindung lokaler Anbieter zur Verfügung gestellt.
16DKV42 04G	Mainz	RP	Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH	Mobility inside Plattform	266.132,00 €	391.372,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Bereitstellung einer umfassenden, transparenten und diskriminierungsfreien Plattform für alle Mobilitätsanbieter und alle Mobilitätsmodi. Die Arbeiten umfassen daher die Entwicklung des Front- (App und Web-Anwendung) und Backend (Fahrplan- und Tarifauskunft sowie Abrechnungssysteme). Die Plattform wird von sieben kommunalen Verkehrsunternehmen im Verbund entwickelt und anschließend bundesweit zur Anbindung lokaler Anbieter zur Verfügung gestellt.
16DKV42 051	Heilbronn	BW	Stadtwerke Heilbronn	Ausstattung von stark frequentierten Bushaltestellen im Innenstadtbereich mit Digitaler Fahrgastinformation	210.175,00 €	420.351,00 €	Ziel des Vorhabens ist die Installation von 15 dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern (DFI-Anzeigern) an Bushaltestellen, welche Umsteigemöglichkeiten von Stadt- auf Regionalbusse bieten. Zur Errichtung dieser Anzeiger müssen Tiefbauarbeiten ausgeführt und die Datenanbindung der Anzeiger an vorhandene Hintergrundsysteme realisiert werden. Durch die Installation von DFI-Anzeigern soll die Attraktivität des ÖPNV erhöht werden, insbesondere da auch ein Umstieg auf Regionalbusse erleichtert wird. Infolgedessen wird erwartet, dass sich der Anteil des Individualverkehrs verringert und die damit einhergehende Emission der Stickoxide sinkt.
16DKV42 052	Aachen	NW	ASEAG	Einführung eines modernen und digitalen Dispositionssystems für eine emissionsärmere Fahrzeugflotte	1.554.726,00 €	3.109.452,00 €	Die Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG (ASEAG) wird zukünftig einen großen Anteil des städtischen öffentlichen Personennahverkehrs in Aachen mit bis zu 100 vollelektrischen Bussen abwickeln, die fortlaufend ab September 2019 angeschafft werden. Im Rahmen der ersten betrieblichen Erfahrungen mit emissionsfreien Fahrzeugen zeigt sich, dass der Einsatz von vollelektrischen Bussen diverse Umstellungen in den Betriebsabläufen, insbesondere im Bereich einer digitalisierten Fahrzeugdisposition, erfordert.  Im Sinne einer effizienten Logistik und für einen nachhaltigen Betrieb von batterieelektrischen Omnibussen ist es notwendig, eine intelligente Verkehrsinfrastruktur in Form eines modernen Elektrobuss-Betriebsmanagement-Systems (E-BMS) einzurichten. Das E-BMS gewährleistet nicht nur den täglichen Einsatz der Fahrzeuge, sondern auch die optimale Einsatzzeit und ein ausgewogenes Verhältnis der batterieelektrischen Busse gegenüber den eingesetzten Dieselmotoren. Es soll als kooperatives, intelligentes Verkehrssystem genutzt werden und ist zentrale Schnittstelle zwischen Fahrer- und Fahrzeugdisposition und für die Betriebssteuerung.
16DKV42 054	Mannheim	BW	RNV GmbH	Mobilität vernetzen - Ertüchtigung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH zur Teilnahme an einer Vernetzungsinitiative	759.258,00 €	1.518.517,00 €	In dem Vorhaben ist geplant, die Systeme der rnv GmbH so zu ertüchtigen, dass diese die technischen Voraussetzungen erfüllen, sich an einer deutschlandweiten Vernetzungsinitiative (Mobilitätsplattform mit Ticketbuchung) anschließen zu können. Ziel der verkehrstechnischen und betrieblichen rnv-Ertüchtigungsmaßnahmen ist eine standardisierte, qualitative und performante Erweiterung des ITCS-Betriebssystems. Zum einen sollen hierfür qualitativ hochwertige Fahrgastinformations- und Störungsmeldedaten zur Verfügung gestellt werden. Zum anderen soll die Buchung von Fahrscheinen angeschlossener Verkehrsunternehmen/verbünde nach VDV-KA standardisiert werden.
16DKV42 056	Stuttgart	BW	LH Stuttgart	Digitaler Zwilling Mobilität und Umwelt	2.043.866,00 €	4.087.732,00 €	Die Landeshauptstadt Stuttgart hat sich das Ziel gesetzt, in diesem Projekt eine digitale Repräsentanz der Realwelt zu schaffen, auf deren Grundlage städtische Systeme für Verkehrsplanung und Verkehrsmanagement weiter optimiert werden können. Diese Datenrepräsentanz bezeichnet der Antragsteller als Digitalen Zwilling Mobilität und Umwelt (DZM). Der DZM soll auf vorhandenen Strukturen, Systemen und Datenbeständen aufbauen und die technische und organisatorische Vernetzung unterstützen. Datenlücken sollen dabei sukzessive geschlossen werden. Hierbei greift der DZM auf Datengrundlagen aus den Bereichen Verkehrsplanung, Mobilitätsmanagement, Immissionsschutz und Umweltmodellierung zurück. Zur Abbildung der Realwelt mit ihren Eigenschaften und ihrem Verhalten beinhaltet der DZM neben statischen Daten auch intelligente Strukturen und Algorithmen zur Abbildung dynamischer Veränderungen. Für das Projekt arbeitet das Stadtmessungsamt mit verschiedenen Fachämtern, insbesondere dem Tiefbauamt und dem Amt für Umweltschutz zusammen.
16DKV42 057	Koblenz	RP	evm	Containerfüllstandüberwachung + kombinierte Feuchtigkeits- und Temperaturmessungen zur Optimierung der Routenplanung der kommunalen Servicebetrieb-Fahrzeuge	100.841,00 €	162.647,00 €	In dem Vorhaben soll der Abfuhrhythmus im kommunalen Servicebetrieb dynamisch angepasst und damit ökologischer und ökonomischer gestaltet werden. Die evm plant dieses über einen Aufbau und die Anwendung einer energieeffizienten und flächendeckenden Internet-of-Things-(IoT) Infrastruktur zu realisieren. Mit dem Projekt soll im Stadtgebiet Koblenz und Umkreis eine Routenoptimierung der Entsorgungsfahrzeuge für Altpapier Depotcontainer erzielt werden. Hierfür ist der Aufbau eines Sensornetzes geplant, durch welches die Füllstände der Abfallcontainer in Echtzeit ermittelt werden können, um Leerfahrten der Fahrzeuge sowie Vermüllung über eine Meldung des Leerungsbedarfs zu vermeiden. Aufgrund der topographischen Lage der Stadt Koblenz sollen zusätzlich Bodentemperatursensoren in verschiedenen Höhenlagen installiert werden, wodurch der weitere Anwendungsfall, eine Routenoptimierung der Winterdienstfahrzeuge, erzielt werden soll. Folglich können durch diese beiden Anwendungsfälle unnötige Fahrten und somit NOx Emissionen vermieden werden.



FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV42 058	Mannheim	BW	RNV GmbH	Digitales und interaktives Wegeleitsystem für Fahrgäste im ÖPNV	150.681,00 €	301.362,00 €	Die RNV GmbH plant im Rahmen des vorgelegten Projektes die Entwicklung einer Navigationsapp zur optimalen Orientierung an Haltestellen. Hierfür sieht das Projekt im Wesentlichen drei Projektinhalte vor:  - Erstellung von detaillierten digitalen Karten der Bahnhöfe  - Installation von "Beacons" zur genauen Positionsbestimmung  - Entwicklung einer Navigations-App
16DKV42 059	Koblenz	RP	evm	Reduktion des Parksuchverkehrs mittels IoT-Anwendungen	168.947,00 €	241.354,00 €	Zur Erfassung der Belegungsdaten von Parkplätzen im oberirdischen, bewirtschafteten Parkraum werden in Koblenz zwei unterschiedliche Parksensoren in einem Pilotprojekt einzeln und in ihrer Kombination getestet und evaluiert (SmartParking_Koblenz)
16DKV42 05B	Groß-Gerau	HE	LNVG Groß-Gerau	On-Demand-Mobilitätsangebot für die Region Frankfurt/Rhein-Main	520.699,00 €	1.269.999,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Einführung eines On-Demand-Mobilitäts-Angebotes in der Rhein-Main-Metropolregion über mehrere Gebietskörperschaften mit einheitlichen Standards, einheitlicher Technologie und standardisiertem Kundenzugang. Dadurch sollen Zugang und Angebot des ÖPNV deutlich verbessert und gleichzeitig ein entscheidender Beitrag zur NO2-Reduzierung geleistet werden. Im Rahmen des Projektes werden wesentliche Softwarekomponenten so erweitert, dass eine Einbindung in die RMV-Hintergrund- und Informationssysteme möglich wird. Das Verbundvorhaben umfasst dabei die Entwicklung der IT-Gesamtarchitektur sowie die für den Betrieb notwendige Beschaffung von Fahrzeugen und eine für den anfänglichen Betrieb vorgesehene Anschubfinanzierung.  Das beantragte Verbundvorhaben stellt eine Erweiterung des in der 1. Tranche beantragten Verbundes OnDeMo-FRM (16DKV4105) dar und soll in diesen integriert werden.
16DKV42 05C	Limburg	HE	Stadt Limburg	On-Demand-Mobilitätsangebot für die Region Frankfurt/Rhein-Main	915.346,00 €	1.830.693,00 €	Ziel des Verbundvorhabens ist die Einführung eines On-Demand-Mobilitäts-Angebotes in der Rhein-Main-Metropolregion über mehrere Gebietskörperschaften mit einheitlichen Standards, einheitlicher Technologie und standardisiertem Kundenzugang. Dadurch sollen Zugang und Angebot des ÖPNV deutlich verbessert und gleichzeitig ein entscheidender Beitrag zur NO2-Reduzierung geleistet werden. Im Rahmen des Projektes werden wesentliche Softwarekomponenten so erweitert, dass eine Einbindung in die RMV-Hintergrund- und Informationssysteme möglich wird. Das Verbundvorhaben umfasst dabei die Entwicklung der IT-Gesamtarchitektur sowie die für den Betrieb notwendige Beschaffung von Fahrzeugen und eine für den anfänglichen Betrieb vorgesehene Anschubfinanzierung.  Das beantragte Verbundvorhaben stellt eine Erweiterung des in der 1. Tranche beantragten Verbundes OnDeMo-FRM (16DKV4105) dar und soll in diesen integriert werden.
16DKV42 060	Essen	NW	Ruhrbahn GmbH	Einführung von Fahrertablets zur Digitalisierung und Optimierung betrieblicher Prozesse	872.060,00 €	1.245.800,00 €	In dem Vorhaben soll durch die Einführung von Fahrertablets die Digitalisierung und Optimierung der Fahrgastinformation vorangetrieben werden. Aktuelle Informationen sollen durch regelmäßige Synchronisation im Betriebshof oder Pausenraum aber auch per Push-Benachrichtigung bereitgestellt werden. Durch die Digitalisierung der Information und Kommunikation soll eine verbesserte Fahrgastinformation und damit auch eine Stärkung des ÖPNV im Gebiet der Ruhrbahn erreicht werden.
16DKV42 061	Essen	NW	Ruhrbahn GmbH	On Demand Shuttle Ruhrbahn in Essen	656.180,00 €	1.286.628,00 €	Im Rahmen des Vorhabens soll ein Reallabor eingerichtet werden, indem ein On-Demand-Shuttle-Verkehr eingerichtet und getestet wird. Dieser Shuttle-Service soll in der Stadt Essen das ÖPNV-Angebot ergänzen und durch eine verbesserte Verfügbarkeit Neukunden gewinnen. Geplant ist der Einsatz von fünf Elektrofahrzeugen mit jeweils sechs Sitzplätzen am Wochenende (Freitag und Samstag) zwischen 19:00 und 02:00 Uhr. Das Angebot soll möglicherweise auch an einem Wochentag erprobt werden. Zudem, sollen die Fahrten durch ein Ride-Pooling höher ausgelastet werden.
16DKV42 062	Mannheim	BW	MVV Energie AG	Vorhersagemodell für die Emission des Individualverkehrs und ermöglicht dadurch deren gezielte Beeinflussung. - MaVI	283.821,00 €	567.643,00 €	Im Projekt wird mittels Kameras und Sensoren das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung bestimmt. Dabei soll der Individualverkehr gemessen und in verschiedene Mobilitätsformen sowie nach weiteren Faktoren, wie Wetter und Wochentag, untergliedert werden und somit als Modell für Vorhersagen der Schadstoffbelastung genutzt werden. Die Sensoren können zudem die verschiedenen Antriebsarten unterscheiden und somit zwischen Elektro- oder Verbrennungsmotoren unterscheiden. Darauf aufbauend können Maßnahmen zur Verkehrsbeeinflussung getroffen werden.
16DKV42 064	Siegen	NW	Stadt Siegen	Umsetzung einer ÖPNV-Beschleunigung an Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet	490.000,00 €	700.000,00 €	Ziel des Vorhabens ist die Umsetzung einer Busbeschleunigung an 65 Lichtsignalanlagen (LSA) auf den Hauptachsen Nord-Süd und West-Ost. Die LSA müssen mit Empfängersystemen ausgestattet werden, um eine Kommunikation zu den Bussen und dem Verkehrsrechner zu ermöglichen. Die Steuerung der LSA erfolgt über ein zentrales Verkehrsrechnersystem. Da dieses Rechnersystem veraltet ist, muss dieses modernisiert und erweitert werden.
16DKV42 065	Siegen	NW	Stadt Siegen	Erneuerung des 2. Bauabschnittes des Parkleitsystems	131.102,00 €	187.289,00 €	Ziel der Maßnahme ist die Einrichtung eines störungsfreien Parkleitsystems, welches den Parksuchverkehr zielgerichtet in Richtung freier Parkhäuser lenken soll. Hierfür werden an fünf Standorten elf bestehende digitale Anzeiger aus dem Jahr 1999 erneuert bzw. ausgetauscht. Zum großen Teil nutzen die bestehenden Anzeiger Prismentechnik und Fallklappen, welche besonders störanfällig sind. Diese sollen nun durch LED/LCD-Anzeiger ersetzt werden. Weiterhin soll die Wegführung überarbeitet werden, sodass kürzeste Wege vorgeschlagen werden. Für eine verbesserte Orientierung werden zudem die verschiedenen Parkbereiche (Ober- bzw. Unterstadt) farblich gekennzeichnet.
16DKV42 068	Stuttgart	BW	LH Stuttgart	Realisierung einer adaptiven Netzsteuerung mit dem Softwaretool INES+	226.000,00 €	452.000,00 €	Das Projekt beinhaltet die Einrichtung einer adaptiven Netzsteuerung mit dem Steuerungsverfahren INES+ an neun lichtsignalgesteuerten Knotenpunkten im Zuge der Bundesstraße B27 im Bereich Stuttgart-Degerloch. Die beteiligten Knotenpunkte werden in einem gemeinsamen Steuerungsgebiet betrieben, um modellbasiert permanent eine Optimierung der Grünzeitverteilung auf der Grundlage von aktuell gemessenen Verkehrsdaten und damit einen optimalen Verkehrsfluss zu erreichen. Hierzu ist eine INES+ Software sowohl zentral am Verkehrsrechner als auch dezentral in den betreffenden neun Steuergeräten zu installieren. Weiterhin muss die vorhandene Verkehrsdetektion mit speziellen Strategiedetektoren erweitert werden, die permanent die Parameter der Verkehrsströme im Steuerungsgebiet erfassen und für die Verwertung im Modell zur Verfügung stellen. Letztendlich wird das aufgebaute INES+ Verkehrsmodell mit gemessenen Daten kalibriert und getestet.

FKZ	Ort	BL	Zuwendungs-empfänger	Vorhaben-Titel	Bundesmittel	Gesamtmittel	Projekt-Kurzbeschreibung
16DKV42 069	Stuttgart	BW	LH Stuttgart	LSA-Selbst-Steuerung Schwabenbergstraße	336.056,00 €	672.112,00 €	Das Projekt beinhaltet die Implementierung eines modellbasierten, vollverkehrsabhängigen Lichtsignalsteuerungsverfahrens (sog. "Selbst-Steuerung") an drei benachbarten Knotenpunkten in der Schwabenbergstraße in Stuttgart. Durch die Einführung der Vollverkehrsabhängigkeit soll auf der Grundlage von aktuell gemessenen Verkehrsdaten eine deutliche Optimierung der Steuerung gegenüber der sonst üblichen Festzeitsteuerung erfolgen, wobei es insgesamt zu weniger Wartezeiten und Stopps kommt. Mit einer entsprechenden Auslegung des Steuerungsmodells kann auch der öffentliche Personenverkehr maßgeblich bevorzugt werden.
16DKV42 06A	Freiberg am Neckar	BW	Stadt Freiberg a. N.	Beschaffung von dynamischen Fahrgastanzeigetafeln an den Haltestellen des ÖPNV	55.000,00 €	110.000,00 €	Die Maßnahmen umfassen den Aufbau von digitalen Fahrgastanzeigern an ÖPNV-Haltestellen im Stadtgebiet. Durch eine bessere Transparenz und der Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV soll eine Reduktion des motorisierten Individualverkehrs erreicht werden.
16DKV42 06B	Marbach am Neckar	BW	Stadt Marbach	Beschaffung von dynamischen Fahrgastanzeigetafeln an den Haltestellen des ÖPNV	52.250,00 €	104.500,00 €	Die Maßnahmen umfassen den Aufbau von digitalen Fahrgastanzeigern an ÖPNV-Haltestellen im Stadtgebiet. Durch eine bessere Transparenz und der Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV soll eine Reduktion des motorisierten Individualverkehrs erreicht werden.
16DKV42 070	Dortmund	NW	Stadt Dortmund	Einführung einer Fahrradnavigation in Verbindung mit verschiedenen Marketingaktionen	403.735,00 €	807.471,00 €	Die Stadt Dortmund plant, durch die Implementierung einer Fahrrad-App, eine Datengrundlage von gefahrenen Radrouten zu schaffen. Dieses Ziel soll über eine GPS-Datenerfassung mit anschließender Auswertung erreicht werden, um so Informationen zu Radverkehrsbelastungen auf einzelnen Strecken sowie Informationen zur Routenwahl zu bekommen. Für den Radverkehr liegen bislang nur rudimentäre Informationen vor wie Querschnittszählungen an einigen Knoten und eine Dauerzählstelle. Deshalb schafft das Vorhaben eine notwendige Voraussetzung für die Radverkehrsplanung der Stadt Dortmund und für die Priorisierung von geeigneten Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs.
16DKV42 071	Hannover	NI	Region Hannover	Intelligentes Verkehrsmanagement zur Steuerung eines energieeffizienten und emissionsarmen Verkehrs durch dynamische Anzeigentafeln	546.020,00 €	1.092.040,00 €	Ziel des Vorhabens ist die Installation von bis zu 10 LED-Anzeigern an strategisch günstigen Orten im Straßenraum (große Kreuzungen, Schnellwege), die der Verkehrslenkung dienen. Beispielsweise können diese Anzeigentafeln bei Staus oder Störungen Hinweise auf eine Weiterreise mit dem ÖPNV enthalten und zu Park+Ride-Stellplätzen führen.
16DKV42 072	Hannover	NI	Stadt Hannover	Ergänzung des Verkehrsmanagementsystems HannoVerkehr zur Verstärkung des Verkehrsflusses und der Verkehrslenkung	807.250,00 €	1.614.500,00 €	Im Rahmen des Projektes soll das Verkehrsmanagementsystem der Stadt Hannover erweitert werden. Das Vorhaben schließt damit an die bereits im Rahmen der Förderrichtlinie geförderten Vorhaben HannoVerkehr (16DKV10082), HannoVerkehrParken (16DKV10083) und HannoVerkehrPlus (16DKV30233) an. Im Rahmen von vier Modulen sollen im Projekt weitere DFI-Anzeiger beschafft und installiert, die Anbindung von Lichtsignalanlagen an den Verkehrsrechner erneuert, Sensorik zur Bestimmung von Fußgängerströmen eingerichtet sowie die Genauigkeit von Signalplänen verbessert werden. Die beantragten Maßnahmen dienen damit der Optimierung des ganzheitlichen Verkehrsmanagements in Hannover.
16DKV42 073	Frankfurt	HE	Stadt Frankfurt	ÖPNV-Beschleunigung	606.210,00 €	1.212.420,00 €	Mit der beantragten Maßnahme soll der ÖPNV in der Stadt Frankfurt am Main beschleunigt werden. Dies soll insbesondere durch Signaltechnikarbeiten an den vorhandenen Lichtsignalanlagen (LSA) und durch Linienweganpassungen der zukünftigen Metrobuslinien M55 und M72 erreicht werden. Durch den Einbau von sogenannten Bevorrechtigungskomponenten in den LSA soll die Pünktlichkeit der Busse erhöht sowie die Reisezeit und die Betriebskosten reduziert werden. Auch das Taktangebot der Metrobuslinien soll zukünftig erhöht werden. Das soll mit dieser Maßnahme durch die Erhöhung der Liniengeschwindigkeiten von aktuell 15-19 km/h auf mindestens 19 km/h erreicht werden. Dieses Vorhaben ist im Einklang mit der ÖPNV Strategie der Stadt Frankfurt am Main, die einen gezielten Aus-bau des Frankfurter ÖPNV Netzes vorsieht. Insgesamt soll durch diese Maßnahme die Attraktivität des ÖPNV gesteigert und ein Modal Split vom motorisierten Individualverkehr hin zum ÖPNV erreicht werden was wiederum zu Abgas- und Lärmreduktion vor allem in Innenstadtbereichen führen soll.
16DKV42 074	Leonberg	BW	Stadt Leonberg	Ertüchtigung des Verkehrsrechners mit Softwaremodulen zur Verkehrslenkung, Zuflussdosierung und Busbeschleunigung	80.305,00 €	160.611,00 €	Die Stadt Leonberg hat bereits im Projekt 16DKV10097 einen neuen Verkehrsrechner für die städtische Lichtsignalsteuerung beschafft. In diesem Vorgängerprojekt ging es um die Beschaffung der Hardware und die Installation der alten Software entsprechend dem Zustand der LSA-Steuerung vor der Beschaffung des neuen Rechners. In diesem Projekt geht es nunmehr um die Erneuerung der Programme für die makroskopische Verkehrssteuerung in der Stadt. Es wird neue Software erstellt und eingerichtet, die eine verkehrsabhängige Signalprogrammwahl, eine Zuflussdosierung mit Pförtneranlagen, eine Modernisierung der Busbeschleunigung und die Schaltung von Sonderprogrammen bei Umleitungsverkehr durch das Stadtgebiet ermöglicht. In der Vorhabenbeschreibung vom 30.09.2019 und der Nachlieferung vom 27.02.2020 sind die durchzuführenden Arbeiten beschrieben. Die vorgelegte Konzeption geht von folgenden Arbeitsschritten aus:  1. Programmerstellung für die Busbeschleunigung, die verkehrsabhängige Signalprogrammwahl, die Sonderprogramme für Umleitungssituationen und die Zuflussdosierung durch ein In-genieurbüro  2. Implementierung der neuen Software in die vorhandenen Servereinheiten.
<b>182</b>					<b>307.553.090,00 €</b>	<b>556.555.905,00 €</b>	